

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#023 / Do, 19.11.2020

Zwölf Seiten
Leserbriefe

Kirchent
Kupferba
Ginsheim
Buchtipps
Viel Spaß
Frauke, A

itik,
ite 2
ite 3
ite 5
ite 8

AUSGABE KW47
Do, 19.11.2020
NÄCHSTE AUSGABE: DO, 03.12.

ALLE
ZWEI WOCHEN
KOSTENLOS IM
BRIEFKASTEN!

KW 47

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

BURG-LICHTSPIELE

Di 01.12. | 20 Uhr
FILM am Dienstag:
Über die Unendlichkeit

Mi 02.12. | 20:30 Uhr
ACHTERBAHN: Der Showlooping aus der Mainspitze auf Rhein Main TV oder auf www.achterbahnshow.de

Fr 04.12. | 20 Uhr
So 06.12. | 19 Uhr
KINO: Es ist zu deinem Besten

www.burg-lichtspiele.com



Der Countdown läuft: ADFC-Fahrradklimatest

Stadtverwaltung GiGu - Bei der Online-Umfrage des ADFC (www.fahrradklima-test.adfc.de), die nur noch bis zum 30. November läuft, werden Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt - beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Neuaufsteiger sicher anfühlt.

Bürgermeister Thies Puttnins von Trotha bittet die Radlerinnen und Radler aus Ginsheim-Gustavsburg sich am ADFC-Fahrradklima-Test, der größten Befragung zum Klimatest weltweit, zu beteiligen: „Bewegung an der frischen Luft - das schätzen gerade während der Corona-Krise immer mehr Menschen. Wir möchten eine noch fahrradfreundlichere Stadt werden und die Bürgerinnen und Bürger bei einer umweltfreundlichen Fortbewegung unterstützen. Wir freuen uns auf ortsbezogene Daten, um weitere Ideen zur Radförderung zu erhalten und die Verkehrswende aktiv voran zu treiben“, so der Bürgermeister.

Mit nur wenigen Klicks geht es zur Online-Befragung: (www.fahrradklima-test.adfc.de).

REHA-Sport

TV 1883 Bischofsheim - Im Monat November 2020 mussten aus gegebenem Anlass alle Sportstunden ausfallen. Ausgenommen von dieser Regelung sind nur die Übungsstunden im Bereich REHA-Sport/Orthopädie. Teilnehmer müssen eine ärztliche Verordnung vorweisen.

Folgende Gruppen dürfen seit dem 09.11. wieder laufen: montags, 17 Uhr und 18:30 Uhr; dienstags, 15 Uhr; mittwochs, 20 Uhr; donnerstags, 09 Uhr, 16:15 Uhr, 17:30 Uhr und 20 Uhr sowie freitags, 09 Uhr und 10:15 Uhr.

Die Gruppengröße, die Hygienevorschriften, das Tragen von Schutzmasken und die bekannten Vorgaben sind strikt einzuhalten.

Neuer Bau und alte Kunst in Bischofsheim

Die Stationen der „Theodor-Heuss-Lokomotive“

Weiter geht es auf Seite 7.

Bauvorhaben: Brückensanierung über den Flurgraben

Stadtverwaltung GiGu - Die Stadtverwaltung informiert, dass seit Montag, den 16.11., die Rad- und Fußgängerbrücke, die über den Flurgraben führt und sich im Bereich der Kreuzung Ginsheimer Straße (L3040) und der Straße „Am Flurgraben“ befindet, saniert wird. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November an. Während dieses Zeitraums steht die Brücke für den Verkehr nicht zur Verfügung und es muss mit Beeinträchtigungen gerechnet werden. Eine Umleitung um das Brückenbauwerk steht den Radfahrenden und den Fußgehenden zur Verfügung.



Zu Gast in der vierten Folge des kommunalen Politalks über Ginsheim-Gustavsburg sind: Melanie Wegling, Fraktionsvorsitzende der SPD GiGu // Rolf Leinz, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler GiGu // Jochen Schäfers, Fraktionsvorsitzender der CDU GiGu // Johanna von Trotha, Stadtverordnete der FDP GiGu // Claus Rethorn, Fraktionsvorsitzender der Grünen GiGu Axel S. sprach mit den fünf KommunalpolitikerInnen über Gewerbe vor Ort, Wohngemeinschaften und gute Feen. Ihr findet die Interviews auf Seite 11.

bo BOTTled quality

Fast alles was Spaß macht, ist immer noch erlaubt!

weinBOTTique Bischofsheim
www.weingut-bott.de

Empfohlen von Gault Millau Wein & Spirituelle Deutschland 2020

Vinum WEINGUT DEUTSCHLAND 2020

TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de

MEYERS RESTAURANT • BIERGARTEN

Abholung oder Lieferung

ADVENTSMENÜ ZUM 1. ADVENT

Waldpilzcreme-Suppe
Hirschbraten mit Semmelknödeln und Rahmwirsing
Mousse au Chocolat mit Waldbeer-Ragout

Menüpreis 28,90
Um Vorbestellung wird gebeten.

MEYERS
Rheinstraße 2
65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44 / 402 94 25
www.meyers-bischofsheim.de

GiGu to go Adventskalender

1. bis 24. Dezember täglich um 19 Uhr

Mit 74 hochwertigen Preisen und 24 Videos verkürzt die TV-Sendung »GiGu to go« die Wartezeit aufs Christkind. Jeden Tag bis Heiligabend besucht Axel S. ein Unternehmen aus der Mainspitze. Per Videoclip öffnet er dort ein Adventstürchen, hinter dem sich Geschenke, Gutscheine und Ratespaß verbergen. Teilnehmen kann jeder unter facebook.com/gigutogo.



Jetzt auch mit Unternehmen aus Bischofsheim

Während die Adventstürchen in den letzten Jahren ausschließlich von Geschäften aus Ginsheim-Gustavsburg präsentiert wurden, reist das Kamerateam dieses Mal durch die ganze Mainspitze. „Stand jetzt ist, dass mindestens fünf Bischofsheimer Firmen mit dabei sind“, freut sich Axel.

Erfolg durch starke Kooperationspartner

Neben dem Team von „REWE Christian Märker“, der das Projekt von Anfang an unterstützt, beteiligten sich zahlreiche Unternehmen der Mainspitze an der Aktion.

Video ansehen

100€ Panasonic Cashback*

Panasonic 55 Zoll OLED

Twin Receiver
Bluetooth Audio

UVP: 1753,-
1315,- EUR

TX-55GZ954
139cm Bilddiagonale | Auflösung: 3840x2160 Pixel
Twin-4K-UHD-Receiver für SAT, Kabel, DVBT2
SMART TV | WLAN | Multi HDR Ultimate (HDR 10+) Energieeffizienzklasse A (Spektrum A+++ bis D)

* Durch einreichen der Rechnung an Panasonic vom 10.11.2020 - 24.1.2021 Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.

Radio **hebel**
Kompetenz in Service und Technik.
GINSHEIM • Schillerstr. 11 • Tel. 06144-31444
www.radio-hebel.de

Neues aus der Mainspitze

Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg
Die Gedächtniskapelle (Eingang Darmstädter Landstraße 65) ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Sonntag, 22.11.2020

09.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mittwoch, 25.11.2020

10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Mittwoch, 03.12.2020

10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Wer an einem Sonntags-Gottesdienst in Bischofsheim teilnehmen möchte, muss sich vorher – bis donnerstags 11 Uhr – telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro anmelden. Anmeldungen zu Gottesdiensten in Ginsheim und Gustavsburg sind nicht mehr erforderlich. Ausnahmen bilden nur die Trost-Wort-Gottesdienste, die Kinderwortgottesdienste, Taufen, Trauungen etc.

Freitag, 20.11.2020

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 21.11.2020

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

Sonntag, 22.11.2020

09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Wortgottesfeier (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 23.11.2020

18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 24.11.2020

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 27.11.2020

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 28.11.2020

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)
19.00 Uhr Ankommen im Advent (Gi)

Sonntag, 29.11.2020

09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
11.00 Uhr Arche-Noah-Kleinkindergottesdienst (Gi)

Montag, 30.11.2020

18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 01.12.2020

17.30 Uhr Adventsandacht zur Eröffnung des lebendigen Adventskalenders (Gi)
18.00 Uhr Roratereucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 02.12.2020

06.00 Uhr Rorate (Gi)

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Das Gemeindehaus ist bis zum 30.11.2020 geschlossen!

Sonntag, 22.11.2020

10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Dienstag, 24.11.2020

11.15 Uhr Tafel-Ausgabe

Freitag, 27.11.2020

14.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Dienstag, 01.12.2020

11.15 Uhr Tafel-Ausgabe

Donnerstag, 03.12.2020

19.00 Uhr Guttempler-Gesprächsgruppe für Alkohol- und Tabletensüchtige und deren Angehörige. Kontakt unter Tel.: 0174-202071, Fam. Welsch

Ökumenischer lebendiger Adventskalender

Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Bischofsheim und Ginsheim – Auch in diesem Jahr wird es in Bischofsheim und in Ginsheim den lebendigen Adventskalender geben, zu dem die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden einladen.

Allerdings wird es – coronabedingt – keine Zusammenkünfte in herkömmlicher Weise geben.

Trotzdem wird sich an jedem Abend ein neues Adventsfenster öffnen: in Ginsheim um 17.30 Uhr, in Bischofsheim um 18 Uhr.

Bei einem abendlichen Spaziergang oder an den darauffolgenden Tagen

bis zu Weihnachten kann das gestaltete Fenster entdeckt werden. Manchmal wird es auch etwas zum Mitnehmen geben – eine Geschichte, einen Impuls zum Nachdenken, ein eingepacktes Plätzchen ... Lassen Sie sich überraschen!

Die Kirchengemeinden und die Vorbereitungsteams danken den vielen Familien und Einzelnen für ihre Bereitschaft, ein Fenster zu gestalten.

Die Adressen der Adventsfenster an den jeweiligen Tagen werden auf den Homepages der Kirchengemeinden, in den sozialen Medien und in dieser Zeitung veröffentlicht, in den Kirchen liegen Flyer aus.

Advent in Zeiten von Corona

Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Gustavsburg – Am 01.12. beginnt wieder die Adventszeit. Die Zeit der Kerzen, der ersten Lebkuchen oder das Backen von Plätzchen liegt vor uns. Vieles ist so anders in diesem Jahr. Wir wissen nicht wie es mit Weihnachten wird. Können wir überhaupt gemeinsam Gottesdienste feiern?

Um ein wenig Licht in diese Adventszeit zu bringen, und auch die Vorfreude auf Weihnachten, haben wir, gemeinsam mit der evangelischen und der katholischen Gemeinde, das Adventsfenster ins Leben gerufen.

Anstelle des lebendigen Adventskalenders werden nun ab dem 01.12. weihnachtlich geschmückte Fenster in unserer Gemeinde leuchten. Jede Familie ist verantwortlich für ihr Fenster. Bis zum 24.12. wird an

jedem Abend von 17 bis 19 Uhr ein anderes Fenster beleuchtet sein. Nacheinander kommt an jedem Tag ein neues Bild dazu. Schön wäre es, wenn am 24.12. alle Fenster gleichzeitig ihre Geschichte zum Advent erzählen könnten. Spazieren Sie in dieser Zeit, mit den nötigen Hygienemaßnahmen, von Fenster zu Fenster. In den Schaukästen beider Kirchen finden Sie die Namen und Adressen. Zum Teil hängen auch Plakate in einzelnen Geschäften. Wir wünschen Ihnen eine entspannte, stressfreie Adventszeit. Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf.

Christine Motzko, Monika Rapp

Die ersten Fenster:

01.12.: Evangelische Kirche Gustavsburg, Wilhelm-Leuschner-Str. 10
02.12.: Kita Mainpiraten, Virchowstr. 3

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 22

Über verbrauchte Luft, die Pflegeversicherung und abermals Corona und das Beten

Seit Ende des 19. Jahrhunderts gibt es am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag (auch Totensonntag genannt) den Buß- und Betttag. Auch anders gerechnet: Immer elf Tage vor dem 1. Advent. Die Idee hierzu war einfach und plausibel: Die Menschen wussten von der Kraft der Besinnung besonders in Notzeiten. „Not lehrt beten“, lautet eine alte Weisheit. Beten ist aber viel mehr. Beim Beten kommt unser eigener Geist in Schwung. Es ist wie ein spirituelles Kreuzworträtsel. Wir stümmeln Buchstaben, Silben und Worte und es entstehen ganze Gedanken zum eigenen Leben. Wir reflektieren mit Gottes Wirklichkeit, bezogen auf uns selbst. Das ist quasi eine autogene Psychotherapie mit uns selbst. Unser wackeliges Leben, unsere Furcht und unsere Ängste, aber auch die derzeitigen sozialen Isolationen und vieles andere mehr darf in mir zur Schwingung gebracht werden. Endlich. Eine Sprache des Inneren entsteht. Das klingt nach einer wohlthuenden Atempause; wird fast schon zur eigenen persönlichen Melodie. Beten ist in allen Religionen das, was Denken in der Philosophie ist: ein Tor zur endlose Weite und damit zur Tiefe.



Das Gebet ist durchaus auch ein emanzipatorischer Akt. Es ersetzt zwar keine Tat, aber es wendet den Blick und befreit zum Gespräch mit dem Innersten. Gerade in der kraftverzehrenden Unruhe unserer Zeit kann das Beten zu einer Kraftquelle werden. Corona beherrscht unsere Nachrichten, Strategien und Gefühle. Das Virus rückt verdammt nahe. Corona scheint unsere Probleme zu verstärken oder führt sie uns jedenfalls deutlicher vor Augen als in „gesunden Zeiten“. Auch Probleme, die unterschwellig immer schon da waren, melden sich jetzt plötzlich. Sicherlich wurde auch vieles durch Routine kaschiert. Geht jetzt die Luft aus?

1995 hat man den Buß- und Betttag abgeschafft, um die damals neu eingeführte Pflegeversicherung durch Mehrarbeit der Arbeitnehmer auszugleichen. Das klingt nach totaler Rationalität und spricht für eine praktische Lösung. Der moderne Mensch, die moderne Psyche kommt wohl auch ohne Gebet und Besinnung aus. Bislang! Vor 25 Jahren ahnte keiner etwas von Corona. Wir waren völlig autonom. Und heute? Niemand kann jetzt für sich garantieren. Herr und Herrin im eigenen Haus sind wir schon lange nicht mehr. Das klingt hart. Als wäre Menschsein immer höchst riskant. Corona nötigt uns dazu, vom Unsterblichkeitswahn Abschied zu nehmen. Die Welt befindet sich in einem schmerzlichen Häutungsprozess. Wir sind eingeladen, jeden Tag als Geschenk zu begreifen. Das ist Besinnung. So gesehen würde ich mir den Buß- und Betttag gerne wieder zurück wünschen. Gestern, am 18.11., stand dieser Buß- und Betttag in meinem Kalender.

Und mit allen Christen würde ich gerne heute beten: „Herr wir glauben, dass du Gutes aus dem Schmerz, aus Corona und den Widrigkeiten machen kannst. Selbst aus den vielen Ungerechtigkeiten, dem Zerstörten und den Krankheiten des Lebens wirst Du Gutes wachsen lassen können. Wir brauchen die Zeit des Reifens. Hilf uns, dir in diesen schwierigen Zeiten zu vertrauen. Lass uns an deiner Seite weitermachen und stets das Angemessene tun. Und vor allem aber: Behalte uns in deinen gütigen Händen! Erlöse uns aus der Gefangenschaft unserer persönlichen Ängste und stärke unsere inneren Abwehrkräfte. Rufe uns aus der Depression. Schenke uns erneut unser Leben. Amen.“
Das wäre frische und unverbrauchte Luft pur – oder?

*Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)*

Unser Autor hat diese Kolumne dem scheidenden Pfarrer Wilfried Ritz gewidmet.

über 50 JAHRE 1964 - 2014 am Ball

Offen für alle!
Stadtteilbüro Gustavsburg
in der **Bebel 13** CARITASVERBAND Offenbach/Main e.V.

Gemeindebrief online zu lesen

Der neue Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim ist in Druck gegangen und liegt in den nächsten Tagen in jedem Haushalt in Ginsheim vor. Auf der Homepage ist er schon jetzt zu lesen: www.ev-kirche-ginsheim.de.

Lebendiger Adventskalender Bischofsheim
Beginn jeweils um 18.00 Uhr

- Di, 01.12., Familie Hespig, Schulstr. 23
- Mi, 02.12., Kita Im Klinker, Georg-Fischer-Str. 21
- Do, 03.12., Familie Holzhauser, Rheinstr. 84
- Fr, 04.12., Familie El Hage, Hochheimer Str. 8
- Sa, 05.12., Familie Gößwein, Darmstädter Str. 38
- So, 06.12., Kommunionkinder, Untergasse 12
- Mo, 07.12., Familie Groß, Ginsheimer Str. 10a
- Di, 08.12., Kita Birkenweg, Birkenweg 9
- Mi, 09.12., Familie Wagner, Römerstr. 19a
- Do, 10.12., Kinderhof Gottschalk, August-Bebel-Str. 22
- Fr, 11.12., Familie Bappert, Auf dem Farrweg 8
- Sa, 12.12., Familie Kalweit, Hessenring 29
- So, 13.12., Familie Dittrich, Schulstr. 26
- Mo, 14.12., Rathaus, Schulstr. 13 (Rosengarten)
- Di, 15.12., Pfarrer Bardo Haus, Darmstädter Str. 41
- Mi, 16.12., Familie Diehl Schulstr. 18
- Do, 17.12., Eulenspiegel, Schulstr. 51
- Fr, 18.12., Familie Bott, Frohnseestr. 24
- Sa, 19.12., Marga Dietsch Schillerstr. 18
- So, 20.12., Familien Brendel/ Stotz, Dr. Hans Böckler Platz 12
- Mo, 21.12., Familie Nemeth Mainstr. 28
- Di, 22.12., Leonore Heßler, Auf dem Goern 7
- Mi, 23.12., Feuerwehr, Ginsheimer Straße
- Do, 24.12., Ev. Kirche Gemeindehaus Darmstädter Str.6/ Untergasse

Lebendiger Adventskalender Ginsheim
Beginn jeweils um 17.30 Uhr

- Di, 01.12., Adventsandacht mit Dr. Schult, Kath. Kirche St. Marien
- Mi, 02.12., Ev. Kirchenvorstand, Ev.Gemeindehaus Dammstr. 25
- Do, 03.12., Fam. Lechner/Fröhlinger, Simone-de-Beauvoir-Str. 22
- Fr, 04.12., Fam. Mühl, Franz-Schubert-Str. 17 a
- Sa, 05.12., Fam. Schult, Münchener Str. 4
- So, 06.12., Ministranten, Kath. Pfarrheim/Ringstraße
- Mo, 07.12., Fam. Gütlich, Werner-von-Siemens-Str. 7
- Di, 08.12., Fam. Nachtmann, Magdeburger Str. 12
- Mi, 09.12., Fam. Reuter, Ludwigstr. 3
- Do, 10.12., Fam. Heuser, Rosa-Luxemburg-Str. 18
- Fr, 11.12., Fam. Kühn-Benning, Zwerggewann 34
- Sa, 12.12., Fam. Richter-Schober, Simone-de-Beauvoir-Str. 33
- So, 13.12., Fam. Wucher, Gerhart-Hauptmann-Str. 21
- Mo, 14.12., Fam. Filler, Karl-Ulrich-Str. 14
- Di, 15.12., Fam. Nisch-Kappler, Ludwigstr. 27
- Mi, 16.12., Fam. Strahl, Ludwigstr. 7
- Do, 17.12., Fam. Focke, Friedrich-Ebert-Str. 43
- Fr, 18.12., Fam. Martin, Frankfurter Str. 8
- Sa, 19.12., Fam. Oberhaus-Fundinger, Rheinstr. 4 b
- So, 20.12., Fam. Reinheimer/Fam. Bender, Hauptstr. 22
- Mo, 21.12., Erstkommunionkinder, Kath. Pfarrheim/Ringstraße
- Di, 22.12., Fam. Wiechert, Spessartweg 2
- Mi, 23.12., Fam. Nikolic, Neckarstr. 8 a
- Do, 24.12., Katholische Kirche, Mainzer Str. 23

Mittagstische in GiGu

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 20.11.	Alaska Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Reibekuchen mit Apfelmus	5,80 €
Sa, 21.11.	Gulaschsuppe mit Brötchen	5,20 €
Mo, 23.11.	Gekochte Rippchen mit Püree und Sauerkraut	6,00 €
Di, 24.11.	Sahneschnitzel, Kroketten und Salat	5,90 €
Mi, 25.11.	Hähnchenbrust mit Pilzrahmsoße, Nudeln und Salat	6,00 €
Do, 26.11.	Hacksteak mit Salzkartoffeln und Kohlrabigemüse	6,20 €
Fr, 27.11.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Jägerhackbraten mit Salzkartoffeln und Salat	6,00 €
Sa, 28.11.	Bauerneintopf mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 30.11.	Krustenbraten mit Rösti und Möhrengemüse	6,00 €
Di, 01.12.	Zigeunerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 02.12.	Hähnchengeschnitzeltes mit Käse-Sahne-Soße, Schupfnudeln und Salat	6,00 €
Do, 03.12.	Schweinebraten mit Salzkartoffeln und Rosenkohl	6,20 €

SALE RÄUMUNGSVERKAUF
wegen
Geschäftsschließung

40 % RABATT bei Schreib- + Spielwaren
50 % RABATT bei Schulranzen und Rucksäcken

SCHREIBEN · LESEN · SPIELEN
Ulrich Gärtner

SCHULSTR. 50 · BISCHOFSHHEIM · TEL 06144/7230
www.schreibwaren-gaertner.de

Alle Jahre wieder öffnet

Die Sonnenblume ihre Pforten zum

13. ADVENTSVERKAUF
Fr, den 20.11.2020 von 8 bis 18 Uhr
Sa, den 21.11.2020 von 8 bis 16 Uhr

Doch dieses mal an unserem neuen Standort, auf dem Friedhof Gustavsburg.

Ihr Blumenfachgeschäft in Gustavsburg
Mierendorffstrasse 23 · 65462 Gustavsburg
Telefon 0 61 34 / 55 67 18

Gustavsburger Cramer-Klett-Siedlung in Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis

Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg – Der Vorsitzende des Fördervereins der Cramer-Klett-Siedlung war merklich überrascht, als er im Frühjahr eine Anfrage erhielt, einen Fachartikel mit praktischen Restaurierungstipps für eine überregional vierteljährlich erscheinende Zeitschrift zu schreiben. Eine Fachzeitschrift, welche sich mit besonderen Schwerpunktthemen auseinandersetzt. So richtet die aktuelle Ausgabe ihren Schwerpunkt auf ehemalige Werks- und Arbeitersiedlungen und deren spezifische Probleme und Herausforderungen aus Sicht der heutigen Nutzer, respektive Eigentümer, sowie der Denkmalpflege.



Kindergarten am Cramer-Klett-Platz 1

Matthias Welniak, selbst seit 2012 im Besitz eines kleinen Siedlungshäuschens ist, kann sich gewiss auf eigene Erfahrungen bei der Durchführung von Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen beziehen. Überdies beschäftigt sich der 49-Jährige Gustavsburger bereits seit einigen Jahren mit der Geschichte der ehemaligen Arbeitersiedlung, welche in den Jahren 1896 bis 1906 um den Cramer-Klett-Platz errichtet und heute einen sehr großen sozial- und baugeschichtlichen Wert besitzt.

Es ist auch nicht nur die Geschichte der Arbeitersiedlung, die Welniak so begeistert, sondern eben auch die Lebensgeschichte des Namensgebers Freiherr von Cramer-Klett. Cramer-Klett war nicht einfach nur ein Unternehmer, sein Umgang mit seinen Fabrikarbeitern und Angestellten war

seiner Zeit weit voraus, so war der Begriff Lohn- und Sozialpolitik noch ein Fremdwort. Bis zu den ersten staatlichen Versicherungsgesetzen, wie dem Krankenversicherungsgesetz (1883) oder der Unfallversicherung (1884), war Cramer-Klett die Arbeiterfürsorge ganz besonders wichtig. Ein weiteres Beispiel für sein soziales Engagement ist der unmittelbar in die Cramer-Klett-Siedlung verbundene Kindergarten. Umso mehr überrascht es Welniak, dass der Name Cramer-Klett, trotz der großen Bedeutung, die er für die Industrialisierung in Deutschland hatte, so stark in Vergessenheit geraten konnte.

Der Fachartikel kann auf der Internetpräsenz des Fördervereins unter www.cramer-klett-siedlung.de/fachartikel eingesehen werden.



Matthias Welniak zeigt seinen Fachartikel, welcher in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift „Restaurator im Handwerk“ veröffentlicht wurde. (Foto: Förderverein CKS Gustavsburg)

Kupferbach – Kubberbach – Kumbach – Kumbes

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Am Anfang stand ein Vertrag, abgeschlossen am 16. Oktober 1897 zwischen dem Ortsvorstand der Gemeinde Ginsheim und dem Hedderheimer Kupferwerk⁽¹⁾. Hiernach gestattete die Gemeinde Ginsheim der neu erbauten Fabrik zu Gustavsburg, ihre Abwässer „in den nördlich der Bahn hinzulaufenden Fluthgraben zu leiten“. Bei der Kupferdrahtherstellung fallen Abwässer mit einer charakteristischen Färbung an und so bekam dieser Fluthgraben schon bald im Volksmund seinen Namen. Trotz der giftigen Brühe und seines teils fürchterlichen Gestanks wurde er für die Kinder zum Leidwesen der Eltern Anziehungspunkt für wildromantische Abenteuerspiele. Und jedes „echte“ Gustavsburger Kind musste mindestens einmal in die trüb-schlammigen Fluten gefallen sein. In den 1950er Jahren sieht sich zudem die Polizei wiederholt zu der Mahnung veranlasst, dass der „Kupferbach“ keine Ablagerungsstelle für ausranzierte Eimer, Kochtöpfe und sonstiges Geschirr sei. Beim Bau der Turn- und Festhalle 1956 wird ein Teil des Verlaufs vom „Kumbach“ in Betonrohren versteckt. Die Hoffnung, dass der Kupferbach in absehbarer Zeit gänzlich beseitigt werden



könne, dämpft Bürgermeister Brunner in der Gemeindevertretung am 22. Juli 1964 mit dem Hinweis, dass zunächst die Ortskanalisation fertiggestellt werden müsse. Und es sollte noch Jahre dauern, bis dies soweit war.

In der Erstausgabe der Zeitung des SPD-Ortsvereins Gustavsburg im Juni 1976⁽²⁾ schreibt das Redaktionsteam⁽³⁾ unter anderem: überall da, wo es in unserer Gemeinde „stinkt, wie ehemals der Kupferbach, genannt Kumbach“ und hält in den Folgejahren bis zur letzten Ausgabe im August 2010 die Erinnerung lebendig. Von dem einst das Gebiet ent-

wässernden Fluthgraben zeugt heute die kleine Straße „Am Kupferbach“ zwischen Hermann-Löns-Allee und Darmstädter Landstraße.

⁽¹⁾ *Bürgermeister Rauch und sämtliche Gemeinderäte und Firma F.A. Hesse Söhne, Direktoren Hermann und Theodor Hesse, deren Unterschriften beglaubigt von Bürgermeister Wenzel der Gemeinde Hedderheim*

⁽²⁾ *unter dem Namen „de Kumbes“*

⁽³⁾ *Christine Hartwig, Jutta Westhäuser, Enno Siehr, Andreas Sliwka, Volker Weyerhäuser*

Aktion Schweigen brechen

Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ist ein am 25. November jährlich stattfindender Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form an Frauen und Mädchen. Denn Gewalt gegen Frauen ist noch immer alltäglich und für die meisten Opfer, aber auch in deren Umfeld ein Tabuthema.

Im Rahmen des Aktions- und Gedenktages finden international thematische Veranstaltungen zur Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen statt. Geschichtlicher Hintergrund für die Initiierung des Aktionstages war der Fall der Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 vom Geheimdienst der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter ermordet wurden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnten die geplanten Veranstaltungen des Netzwerks gegen Gewalt im Kreis Groß-Gerau leider nicht wie gewohnt stattfinden. Dabei scheint sich die Befürchtung der Beratungs- und Interventionsstellen aus ganz Deutschland zu bewahrhei-



ten und gerade in diesem Jahr ist es besonders wichtig, das Augenmerk auf das Thema Häusliche Gewalt zu richten. Denn aufgrund der Coronapandemie hat sich die Situation in vielen Familien deutlich verschärft. Lockdown in großer Enge und Existenzängste durch Jobverlust oder Kurzarbeit führen zu deutlich prekäreren Situationen.

Das Netzwerk gegen Gewalt, das im Kreis Groß-Gerau seit mehr als 15 Jahren besteht, ist ein Zusammenschluss u.a. von Polizei, Justiz, Frauen- und Männerberatung, Jugendamt und Büro für Frauen und

Chancengleichheit und dient der Unterstützung und Vernetzung einzelner Stellen. Die Hilfesysteme werden aufeinander abgestimmt, so dass eine hohe Qualität der Beratungsarbeit gesichert wird und Opfern von Gewalt adäquat geholfen werden kann. Die Beratungsstellen, die Jugendämter und die Polizei leisten enorm wichtige Arbeit, und die gute Zusammenarbeit des Netzwerks gegen Gewalt hat sich in den vergangenen Monaten bewährt.

In diesem Jahr möchte Landrat Thomas Will gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer, dem Büro für Frauen und Chancengleichheit der Kreisverwaltung und weiteren Bürgermeistern und Frauenbeauftragten des Kreises die Aktion #schweigenbrechen des bundesweiten Hilfefonens unterstützen: www.hilfetelefon.de/kampagnen-aktionen/aktionen/schweigenbrechen.html.

Weitere Infos zu der Aktion finden sich auf der Facebook-Seite des Kreises (www.facebook.com/KreisGG) und auf der Instagram-Seite des Kreises Groß-Gerau (www.instagram.com/kreisgg/?hl=de).

Digitale Generalversammlung beschließt 4 Prozent Dividende

Mit der 94. Generalversammlung schlägt die Volksbank Mainspitze eG neue Wege ein. Aufgrund der anhaltenden Pandemie wurde diese Versammlung erstmalig digital durchgeführt. Punkt 19 Uhr begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende Richard von Neumann alle Mitglieder an ihren Bildschirmen, Tablets und Handys, zur Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2019. Nach den einleitenden Worten des Aufsichtsratsvorsitzenden folgten die Berichte der beiden Vorstände Uwe Kliemand und Matthias Haas. Im Anschluss wurden die Aufsichtsratsmitglieder Susanne Haus und Michael Adam einstimmig wiedergewählt. Beide bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen

und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung stimmten die Teilnehmer digital auch über die Gewinnverwendung ab. „Wir sind froh, dass wir trotz dieser besonderen Zeiten erneut eine Dividende in Höhe von 4 Prozent an unsere Mitglieder ausschütten können“, zeigte sich der Vorstandsvorsitzende Uwe Kliemand sehr zufrieden. Zusammenfassend kann die von Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Mainspitze eG mit Spannung erwartete Premiere einer erstmals virtuell abgehaltenen Generalversammlung als voller Erfolg gewertet werden. Das bestätigt auch der Eindruck, dass die Menschen in Deutschland in Sachen

Digitalisierung einen beachtlichen Sprung von mehreren Jahren nach vorn gemacht haben. „Die sich hieraus für unsere Bank ergebenden Chancen wollen wir ergreifen, um den Ausbau der digital persönlichen Vertriebskanäle weiter zu forcieren“, so dass für das Kundengeschäft zuständige Vorstandsmitglied Matthias Haas.

Erste Schritte – Terminvereinbarung online, Dispokredit online und Depoteröffnung online – hat die Bank in den vergangenen Monaten bereits umgesetzt und ihren Kunden neue Lösungen angeboten. Darüber hinaus ist für das erste Quartal 2021 die Einführung der Videoberatung geplant. Weitere Schritte werden, so der Vorstand der Bank, folgen.

Ein ungewöhnlicher Kultursommer geht zu Ende

In Ginsheim-Gustavsburg konnte der Achterbahn e.V. dank des Kultursommers Südhessen zehn Fernsehsendungen für Erwachsene und über 25 YouTube-Lesungen für Kinder produzieren. „Der Flexibilität des Kultursommer-Teams verdanken wir, dass Kultur trotz Einschränkungen möglich war“, so der Vorsitzende des Achterbahn e.V.

„Das Jahr 2020 war einfach anders“, wird man einmal sagen. Ja, auch der Kultursommer Südhessen („KUSS“) musste abweichen von sonstigen Gewohnheiten: Veranstaltungen wurden abgesagt, verschoben und abgeändert, es musste neu gedacht und frisch erfunden werden. Sogar der Zeitraum des Kultursommers wurde bis in den Herbst verlängert. Dank des großen Engagements und Einfallsreichtums aller Beteiligten konnten mehr als 60 Events umgesetzt werden, die man noch Anfang des Jahres nicht für möglich gehalten hätte.

Trotz Covid-19 bot der KUSS seit dem 20. Juni einen bunten Strauß an Veranstaltungen, von Kleinkunst bis hin zu Theater, Literatur und Konzerten. Vieles fand online statt oder wurde kurzerhand nach draußen verlegt. Insbesondere die Kinder- und Jugendveranstaltungen des „Jungen KUSS“ fanden dieses Mal vor allem digital statt. Und auf die beliebten „Tage der offenen Ateliers“ musste



man in diesen Zeiten ebenfalls nicht verzichten.

Zum Abschluss des 27. Kultursommer Südhessen 2020 zeigt der KUSS auf seiner Webseite Theaterstücke für Jugendliche, Geschichten und Märchen für Kinder sowie Onlinekonzerte und Kleinkunstvorstellungen, die noch bis Ende November in der Videogalerie abrufbar sind. Schon jetzt kündigt der KUSS seine nächste Saison an; der Kultursommer Südhessen 2021 findet vom 19. Juni bis 19. September statt. Die Saison endet dann mit den „Tagen der offenen Ateliers“ (18. und 19. September).

Nun ruft der Verein des Kultursommers gemeinnützige Veranstalter und Künstler (letztere für die „Tage der offenen Ateliers“) in den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-

Gerau, Offenbach, Odenwaldkreis und in der Wissenschaftsstadt Darmstadt dazu auf, sich für den kommenden Kultursommer zu bewerben. Bewerbungen sind ab 12. Dezember 2020 via Internet auf www.kultursommersuedhessen.de möglich. Bewerbungsschluss ist der 24. Januar 2021.

Der 27. Kultursommer Südhessen 2020 wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie unterstützt durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, LOTTO Hessen und ENTEGA AG.

„Auch in 2021 wird es in der Mainspitze wieder Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kultursommer Südhessen geben. Ich freue mich darauf, endlich wieder Live-Events zu veranstalten“, so der Vorsitzende des Achterbahn e.V.

Ideen ohne Denkverbote

In dieser neuen Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«.

Eigene „Ideen ohne Denkverbote“ können per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.



GiGu to go – neue Sendung auf Rhein-Main TV

Für Reportagen rund um die Mainspitze war Axel S. in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg unterwegs. Am Sonntag, den 27.11., um 19:15 Uhr, geht es bei »GiGu to go, der TV-Sendung über die Mainspitze« um forschende Engel, nachhaltige Produkte, krisengeplagte Kreative und neue Bauwerke mit alter Kunst.



Kamerafrau Andrea Engler kurz vor der Aufzeichnung im ComicLaden-Studio.

Neue Folgen laufen an jedem letzten Sonntag im Monat auf Rhein-Main-TV. Wiederholungen gibt es an den übrigen Sonntagen – immer um 19:15 Uhr. Alle Sendungen sind auch in der Mediathek auf www.gigutogo.de abrufbar. Wer keine Sendung verpassen möchte, kann sich unter www.gigutogo.de/newsletter anmelden.



Musikschulen und Sportanlagen wieder geöffnet

Stadtverwaltung GiGu – Ab sofort können in Hessen Musikschulen für den Unterricht wieder öffnen und Sportanlagen für Amateur- und Freizeitsport genutzt werden. Dies hat das Corona-Kabinett der Hessischen Landesregierung am 6. November mitgeteilt.

Die Musikschule Mainspitze hat auf dieser Grundlage den Präsenzunterricht wieder aufgenommen. Die SchülerInnen der Musikschule oder deren Eltern wurden von den Dozenten oder den Mitarbeitenden der Musikschule Mainspitze über die Fortsetzung des Musikschulunterrichts informiert. Das Land Hessen weist darauf hin, dass die Abstands- und Hygieneregeln dabei strikt eingehalten werden müssen. Die Gesundheit der SchülerInnen

steht an erster Stelle, betonen auch Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und der Leiter der Musikschule, Guido Conradi.

Bei Rückfragen, Informationen und Anfragen in Bezug auf den Unterricht stehen die Mitarbeitenden der Musikschule Mainspitze unter der Tel.: 06134-585-317 gerne zur Verfügung. Wieder zugänglich sind auch die städtischen Sportanlagen unter den entsprechenden Hygieneauflagen. Diese Einrichtungen sind für den Sport alleine, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands freigegeben. Oberstes Ziel bleibe es, Kontakte auf ein Mindestmaß zu beschränken, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, teilte Innen- und Sportminister Peter Beuth mit.

Aufkleber für den Briefkasten



Wer dieser Zeitung den Weg in den eigenen Briefkasten erleichtern möchte, kann ihr den Weg weisen :) Briefkastenaufkleber mit der Aufschrift „Neues aus der Mainspitze – JA gerne!“ senden wir euch gerne kostenlos zu. Unser Aufkleberbogen bietet verschiedene Varianten in unterschiedlichen Größen. Mit der Kennzeichnung des Briefkastens erleichtert ihr der Zeitung alle zwei Wochen den Weg zu euch. Grundsätzlich werfen unsere Austräger die

Zeitung überall dort ein, wo „kostenlose Zeitungen“ nicht unerwünscht sind. Bei unklar gekennzeichneten Briefkästen verzichtet unser Team in der Regel auf den Einwurf. Der Aufkleber hilft den Austrägern schneller zu erkennen, wer sich über »Neues aus der Mainspitze« freut. Ihr erreicht uns per Mail unter team@gigutogo.de, per Telefon unter 06134-5079699 und per WhatsApp unter 0179-4274242.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und unserer Oma

Gerlinde Zalto
* 20.10.1934 † 04.11.2020

In stiller Trauer
Christian, Katharina,
Alexander und Julia

65462 Gustavsburg, Justus-von-Liebig-Straße 4
Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Trauer & Erinnerung

Ein Abschied aber kein Vergessen

Tschüss Opa

Manfred Hering
† 03.11.2020

Für alle Zeichen der Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen bedanken wir uns herzlich.

Lydia Hering
Angelika Frank
Carsten
Jessica und
Kaylee

Ginsheim, Eifelstrasse 11

Eine Berliner Pflanze verabschiedet sich

DORIS BLEI
1937 - 2020

Es trauern
Iris Geigenmüller und Familie

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Ulrike Thöne
9. September 1946 11. November 2020

in Liebe und Dankbarkeit
Rolf
Sonja und Lilian
Sylvia, Marc, Jiline, Louk

Traueranschrift: Familie Thöne | Westerwaldstraße 14 | 65462 Ginsheim

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Wir möchten Danke sagen, für die große und liebevolle Anteilnahme beim Abschied von unserer lieben Mutter.

Renate Schulz
* 09.09.1934 † 28.10.2020

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Deine Söhne Rainer & Rüdiger
sowie Angehörige & Familie

*It's All Over Now, Baby Blue
Bob Dylan*

Inge Rödel
geb. Kellner
* 26. September 1928 † 31. Oktober 2020

Liebste Mama, liebes Ingelein, Du hast uns am 31.10.2020 ganz plötzlich für immer verlassen und unsere wunderschöne gemeinsame Zeit ist an diesem Tag zu Ende gegangen. Du bleibst für immer in unseren Herzen und wir werden Dich niemals vergessen, bis wir uns wiedersehen.

In ewiger Liebe und unendlicher Trauer
Deine Tochter Doris
Dein Schwiegersohn Karlheinz
Dein kleiner Katzenbub Marlon
Deine Schwester Ilse

65474 Bischofsheim, Röhnweg 2
Inge's Beerdigung fand in aller Stille statt. Wir danken allen, die sie medizinisch, therapeutisch und pflegerisch so gut betreut haben. Wir danken besonders unserer treuen und lieben Zytta für ihren Einsatz. Unser Dank gilt aber auch jenen, die sie besucht und sich liebevoll um sie gekümmert haben. Sie alle gemeinsam haben dazu beigetragen, dass ihre letzten beschwerlichen Jahre mit Sonne und Licht erfüllt waren und das Leben doch noch schön war.

Nachruf
Am 01. November 2020 verstarb im Alter von 83 Jahren

Herr Willi Froitzheim
Ehrenstadtverordneter.

Herr Froitzheim gehörte in der Zeit vom 28. April 1977 bis zum 31. März 2016 der Stadtverordnetenversammlung und den verschiedenen Ausschüssen an. Während dieser Zeit war er vier Jahre stellvertretender Vorsitzender und fünf Jahre Vorsitzender des Sport-, Jugend- und Sozialausschusses.

In der Zeit vom 13. Februar 1978 bis zum 31. März 2011 war er außerdem Mitglied der Verbandsversammlung des Abwasser- und Servicebetriebs Mainspitze.

Während dieser Zeit und darüber hinaus hat er sich stets in vorbildlicher Weise für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

Als Anerkennung für sein jahrzehntelanges Engagement wurde ihm die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordneter“ und die Ehrenmedaille in Gold verliehen.

Wir werden Herrn Froitzheim in ehrender Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Für die Stadtverordnetenversammlung
Mario A. Bach
Vorsitzender

Für den Magistrat
Thies Puttnins-von Trotha
Bürgermeister

Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Helga Astheimer
* 02.07.1938 † 05.10.2020

Allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten,
danken wir herzlich.

In Liebe und Dankbarkeit
Ruth und Erik mit Jan und Tim

Bischofsheim im November 2020

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des **digitalen Nachlasses.**

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Kunst am Bau // Folge 6

Professor Schneiders Heimat-Forschungen

Die Pferde am RIED-Block

Wer in Bischofsheim von der Rheinstraße entlang der Treburer Straße zur Ringstraße fährt, hat es gesehen, müsste es gesehen haben oder wird es von nun an sehen können: Ein Sgraffito auf der Hauswand des Wohnblocks 32 bis 36. Kunst am Bau. Darauf gilt es, aufmerksam zu machen. Und auf die Geschichte dahinter sowie auf den Künstler.

Am 15. April 1964 wurde das Haus mit drei Eingängen, vier Stockwerken und 24 Wohnungen eingeweiht. Das örtliche Architekturbüro Schmitt und Öllermann war für Planung und Bau verantwortlich, letzterer hat sogar vielen Jahre darin gewohnt. Entstanden sind im Auftrag der Baugenossenschaft RIED sogenannte Sozialwohnungen. Und die waren und sind seit der Arbeiterbewegung politisch gewollt. Denn sozialer Wohnungsbau ist öffentlich geförderter Bau von Wohnungen, insbesondere für soziale Gruppen, die ihren Wohnungsbedarf nicht am freien Wohnungsmarkt decken können. Zudem gibt es eine höchstzulässige Miete (bis 2001 „Kostenmiete“, jetzt: Mietpreisbindung).

Jürgen Unger, Geschäftsführer der RIED, formuliert das Ziel: „Es gilt, Wohnungen zu schaffen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für breite Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind“, und bezieht sich auf das Wohnungsbaufördergesetz. Das ermöglichte in der Nachkriegszeit zunächst kleine Siedlungshäuser, später dann Geschosswohnungsbau. Bischofsheim und 13 weitere Kommunen im Kreis profitieren als Träger der RIED von dieser Art nichtkommerzieller Wohnungswirtschaft, allein 2400 Wohneinheiten im Bestand werden derzeit vermietet.



Das Genossenschaftswesen, ein Weltkulturerbe

Ermöglicht wird dies auch durch ein Genossenschaftswesen, für das Deutschland von der UNESCO mit der Aufnahme auf die internationale Liste des Immateriellen Kulturerbes geehrt wurde. Denn was die Herren Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen Mitte des 19. Jahrhunderts erfunden haben, ist die Organisation solidarischen Miteinanders durch genossenschaftliche Praxis und die Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. In den Baugenossenschaften trägt die Mitgliedschaft zum gesellschaftlichen Zusammenleben bei.

Und Leben ist Kultur, die Kunst kann sogar Lebensmittel sein, sagte zu letzt auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Aus diesem Geist entstand das Sgraffito am RIED-Block in der Ringstraße 32 bis 36: Im Mittelpunkt zwei überlebensgroße Pferde, ein weißes und ein schwarzes, das eine trinkt aus einem Gewässer, das andere hält Ausschau. Ein kleiner Fisch schwimmt unten links, zwei große Wildgänse fliegen oben nach rechts. Das Ganze stilisiert, grafisch inspiriert und durchaus ansprechend, wenn einem die Muse innehalten lässt.



Kratz-Technik als Kunst-Handwerk

Der Begriff Sgraffito ist vom italienischen Verb sgraffiare, deutsch kratzen, abgeleitet. Es handelt sich um eine Dekorationstechnik zur Bearbeitung von Wandflächen. Nach der Auflage verschiedenfarbiger Putzschichten werden Teile der oberen abgekratzt und Teile der darunterliegenden freigelegt, sodass durch den Farbkontrast ein Bild erzeugt wird.

„Das Original war in Sepia-Farbe“, weiß Jürgen Unger, der bei der Renovierung der Wohnanlage vor ein paar Jahren nicht nur dafür gesorgt hat, dass das Kunstwerk erhalten bleibt, sondern auch gründlich erneuert wurde. Er erinnert sich an seine Jugend im väterlichen Küchenstudio in unmittelbarer Nachbarschaft und daran, dass in der aus dem Egerland vertriebenen Familie immer vom „Pferde-Block“ gesprochen wurde. Und sein Bruder Karl weiß auch den Künstler zu benennen: Heinz Langer, Lehrer und Künstler in Bischofsheim.

Aus der Werkstatt von Lehrer Langer

Dessen Tochter Angelika, verheiratete Dorscheid und in der Eifel lebend, bestätigt dies: „Ja, das ist Papas Handschrift!“ Auch Langers Schwiegersohn, Bert Haus, ebenso ein ehemaliger Bischemer und früherer Stadtrat von Hochheim, unterstreicht in Kenntnis des Nachlasses die Autorenschaft auf Anfrage: „Der Entwurf stammt eindeutig aus seiner Werkstatt!“ Die Kratztechnik dürfte von der damaligen Verputzfirma umgesetzt worden sein.

Heinz Langer, geboren 1925 in der Tschechoslowakei, war von 1946 bis zu seinem frühen Tod im Jahre 1982 Kunstlehrer an der Theodor Heuss-Schule und Mitbegründer der Rüsselsheimer Künstler-Vereinigung „Malkasten“. Was leider fehlt ist sein großes L, mit dem er ansonsten seine kreativen Schöpfungen signierte. Was noch mehr fehlt, ist die Kunst des sozialen Wohnungsbaus; denn auch die RIED muss konstataren, dass es sich beim Pferde-Block um ein Unikat handelt. Da ist also noch Luft nach oben, für Aufträge und Stipendien an Künstlerinnen und Künstler zu bestehenden sowie zukünftigen Bauobjekten. Und vor allem für eine Hinweistafel in der Ringstraße.

Ginsheimer Kalender 2021

Die schönsten Kurven des Altrheins werden zum Kalendergirl,

„Die meisten kaufen mehr als nur einen Kalender“, erzählt der leidenschaftliche Fotograf Michael Arnold, der mit seinem Ginsheimer Fotokalender 2021 bereits die sechste Auflage seiner Jahresübersicht präsentiert.

Bekannt ist der Ginsheimer Fotograf u.a. durch die Postkarten, die dieser Zeitung im Juli diesen Jahres beiliegen. Die Motive der drei Ansichtskarten aus Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg stammen nämlich aus seiner Linse. Michael fotografiert hobbymäßig seit 2012 und gewann mit einem seiner Bilder den IHK-Wettbewerb „Lebenswerte Region“.

In seinem Gewinnerfoto setzte er die Schiffmühle in Szene, indem er den visuellen Kontrast der hellen Schiffmühle vor dunklem Himmel mit dem inhaltlichen Kontrast der modernen Mainzer Fabrik in Sichtweite der historischen Mühle korrelieren lässt.

Wenn man Michael nach seinem diesjährigen Lieblingsmotiv fragt, muss der hauptberufliche IT-Spezialist nicht lange überlegen. Das Bild im Monat Juli zeigt den Ginsheimer



Links präsentiert Michael Arnold sein Lieblingsmotiv Juli. Foto: Torsten Silz

Kran von weitem – fotografiert aus der Froschperspektive. Besonders an dieser Aufnahme ist, dass alle Details des Motivs, wie die Steine der Uferböschung, eine Kette und der Altrhein gestochen scharf sind – und eine solche Aufnahme ist mit einer Kamera eigentlich unmöglich. Jeder, der sich mit Fotografie beschäftigt, kennt die Entscheidung beim Fotografieren. Bevor man auf den Auslö-

ser drückt, legt man fest, welcher Bereich des Bildes scharf und welcher unscharf sein soll. Für das Juli-Motiv experimentierte Michael Arnold mit dem sogenannten „Foto-Stacking“. Eine Technik, bei der der Fotograf ein Motiv mehrfach aufnimmt und bei jedem Foto einen anderen Bildbereich scharf stellt. In der Nachbearbeitung kombiniert dann der Fotograf die scharfen Bereiche. Was simpel klingt,

erfordert viel Fingerspitzengefühl und klappt in der Regel nicht beim ersten Versuch, wie Michael Arnold durchscheitern lässt.

Gedruckt wird der Ginsheimer Kalender in der Druckerei der Evangelischen Inneren Mission Wiesbaden, in der auch Menschen mit Behinderung arbeiten. Seine erste Auflage von rund 60 Kalendern ist bereits vergriffen, eine weitere befindet sich in Arbeit. Da Druckereien in der Winterzeit gut ausgelastet sind, sollte jeder, der einen Ginsheimer Kalender zu Weihnachten verschenken möchte, schnell zum Telefon oder internetfähigen Gerät greifen, damit Michael nachbestellen kann. Neues aus der Mainspitze wünscht viel Spaß beim Verschenken.

Infos und alle Kalendermotive gibt's im web unter www.arnoldnetz.de oder direkt bei Michael » 01577 / 77 66 704 E-Mail: michael@arnoldnetz.de

Das schreiben die Leser

Einige Anmerkungen zur Verkehrswende in GiGu

Vorab möchte ich betonen, dass ich nicht nur ein Vielradler bin, sondern auch gerne schnell Fahrrad fahre. Aber eben nur dort, wo es möglich ist und niemand gefährdet. Wenn wir also immer auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen achten ist doch alles gut und Fahrradfahren gewinnt eine größere Akzeptanz.

Deshalb halte ich die Brems-Schwellen welche auf dem Damm und am Altrhein in Ginsheim montiert wurden, für eine Beleidigung für Alle, die zivilisiert radeln. Und diejenigen, die sich um keine Regeln scheren, brettern ungebremst drüber. Für Menschen, die einen Rollator oder einen Rollstuhl benötigen, ist es ein mehr als ärgerliches Hindernis.

Mein Vorschlag: diese Hindernisse wieder abbauen und an der Kreuzung Ulmenstraße/Frankfurter Straße Richtung Rollrasenfirma montieren. Dort gibt es zwar schon eine Schwelle, die aber ungebremst von vielen Fahrzeugen umgangen wird, indem über das Feld gefahren wird. Auch die Einfahrt zur Ulmenstraße benötigt eine Schwelle. Hier wird vor allem von Paketdiensten und anderen Lieferanten mit deutlich erhöhtem Tempo in die verkehrsberuhigte Straße gefahren.

Außerdem wünsche ich mir, dass an einigen Ampelkreuzungen die grünen Rechtsabbiegerpeile für Radfahrer*innen angebracht werden. Diese ermöglichen auch bei roter Ampelphase das Rechtsabbiegen. Möglich ist das durch die Änderung der Straßenverkehrsordnung am 1. April 2020.

Reinhold Becker, Ginsheim

Telefonische Rentenberatung

Stadtverwaltung GiGu – Am Donnerstag, den 26.11., findet keine Beratungsstunde im Rathaus Ginsheim statt. Interessierte können sich zu Rentenangelegenheiten durch Anton Reichmann, Versicherungsberater, telefonisch unter der Rufnummer 06144-31791 beraten lassen.

Jahrgang 35/36, Bischofsheim

Liebe Jahrgangs Kameraden/innen, Corona-bedingt haben wir uns leider ein Jahr nicht gesehen. Wir hoffen, dass Ihr Alle noch gesund seid und wünschen Euch eine gesunde und friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

i.A. Karl-Heinz Plahuta

Altglas nur in Containern entsorgen

Stadtverwaltung GiGu – Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Glascontainer trotz regelmäßiger Leerung hin und wieder voll sein können, sodass kein Glas mehr hineinpasst. Glasabfälle sollten dennoch auf keinen Fall neben oder sogar auf dem Glascontainer abgestellt werden. Die Flaschen könnten herunterfallen oder auch mutwillig zerbrochen werden. Die Glasscherben aufzusammeln bedeutet für den Entsorger zum einen Arbeitsaufwand, zum anderen können sich Personen

daran verletzen. Um dies zu vermeiden, bittet die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger, ihr Altglas an einem anderen Glascontainers-tandort zu entsorgen, wenn sie feststellen, dass in den aufgesuchten Container kein Glas mehr hineinpasst.

In Ginsheim-Gustavsburg stehen insgesamt 28 Containerstandorte für die Entsorgung von Altglas zur Verfügung. 16 Standorte befinden sich im Stadtteil Gustavsburg.

Tenniskids im Homeoffice

TC Gustavsburg 1929 e.V. – Damit die trainingsfreie Zeit nicht zu lange währt, können die Tenniskinder des TC Gustavsburg auch zu Hause trainieren. Egal ob im Kinderzimmer, im Garten oder Hof, gebraucht werden nur eine freie Wand oder Tür, ein Tennisschläger, ein Luftballon und ein Softball. Im wöchentlichen Turnus hat Trainerin Sonja Rautenberg für die Zauberlehrlinge und Zaubermeister verschiedene Übungen zum zu Hause trainieren auf der Website des Vereins (www.tc-gustavsburg.de) bereitgestellt. Wenn das Hallentraining wieder beginnt, werden alle Übungen in einem Praxistest noch einmal durchgespielt. Als Belohnung erhält jedes Kind die passende Urkunde zum Zauberlehrling oder auch Zaubermeister. Für die älteren Kinder hat sich Trainerin Barbara Losem ein Tennisquiz ausgedacht, das ebenfalls in der trainingsfreien Zeit für Ab-



wechslung sorgt. Auch hier gibt es für die klügsten Köpfe nach Auswertung tolle Preise zu gewinnen. Die Preisverleihung zu den Wettbewerben, zu den absolvierten Sportabzeichen und den Clubmeisterschaften kann hoffentlich bald möglichst wieder im neugestarteten Trainingsbetrieb vorgenommen werden.

Adventsausstellung
am So, 22. November von 9 bis 16 Uhr
unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen

Blumenhaus Krichbaum

Wir freuen uns auf Sie!
Berlinerstr. 2 · 65474 Bischofsheim
Tel. 06144 / 8228

Wir möchten Danke sagen!

Liebes Krankenhaus-Roingungs-personal, liebe Schwestern, Pfleger, Ärztinnen & Ärzte und freiwillige Helfer! Holt Euch Eure persönliche Danke-Karte und genießt 1x gratis Waschen, Schneiden, Föhnen* bei uns. Wir freuen uns auf Euch!

Fon 06144 - 33 49 53
www.schnittwerk-ginsheim.de

*Teilnahmebedingungen siehe Danke-Karte.

Ach, du dicker Weihnachtsmann

Adventsstimmung im Achterbähnchen – auch im Dezember!

Dieses Jahr ist alles anders! Der Achterbahn e.V. verlegte alle Live-Veranstaltungen seiner Kinderreihe „Achterbähnchen“ coronabedingt ins Internet. So präsentierten Charlotte und Lando jeden Sonntag um 11 Uhr auf YouTube eine rund zehnminütige Kindergeschichte. 25 bebilderte Lesungen wurden in der Buchhandlung in der Villa Herrmann aufgezeichnet und veröffentlicht. Manche Geschichten, wie die der Kuh Liselotte schauten sich über 5.000 Kinder an.

Mit der Erzählung „Ach du dicker Weihnachtsmann“ verabschiedeten sich am vergangenen Wochenende Charlotte und Lando vorerst von den Achterbähnchen-Zuschauern. Alle Geschichten bleiben bis zum 31.12. auf www.achterbahnshow.de abrufbar.

Weihnachtsgeschichte in den Burg-Lichtspielen

Damit im Dezember niemand auf einen winterlichen Theaterbesuch



verzichten muss, kreierte Frauke Nussbeutel, die sich sowohl in der evangelischen Kirche Gustavsburg, als auch im Achterbahn-Verein engagiert, eine wundervolle Idee. Mit einer Kombination aus Krippenspiel, Lesung und Kleinkunst inszeniert sie eine weihnachtliche Revue, die zwischen dem letzten Adventswochenende und Heiligabend in den Burg-Lichtspielen aufgeführt wird. Um möglichst vielen den Besuch zu ermöglichen und Abstandsregeln

gen einzuhalten, wird es mehrere Aufführungstermine geben. Diese werden kurzfristig veröffentlicht. Der Eintritt ist frei. Im Fall eines coronabedingten Veranstaltungsverbotes wird die Weihnachtsrevue online präsentiert.

Das Kinderprogramm „Achterbähnchen“ wird durch die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg und den Kultursommer Südhessen unterstützt.

Gastfamilien für Ende Februar 2021 gesucht

Internationaler Schüler*innenaustausch

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Jugendlichen ein zweites Zuhause auf Zeit bieten und dabei selbst eine neue Kultur entdecken – das ist gelebte Weltoffenheit und Gastfreundschaft, die gerade in diesen Zeiten notwendiger Distanz wichtiger denn je ist. Ende Februar reisen rund 50 Schüler*innen aus aller Welt mit der gemeinnützigen Jugendaustauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. nach Deutschland. Darunter auch Gast-schülerin Laura Vanessa (17) aus Ko-

lumbien. Die Schülerin macht leidenschaftlich gern Yoga und möchte nach dem Abitur Sozialwissenschaften studieren. Wie die anderen internationalen Jugendlichen möchte Laura Vanessa für ein Jahr Deutschland und seine vielfältige Kultur kennenlernen, ihre Sprachkenntnisse verbessern und ein Teil ihrer Gastfamilie werden.

Gemeinsam mit AFS sucht Landrat Thomas Will Familien, die Jugendlichen wie Laura von einigen Wochen bis zu einem Jahr bei sich aufnehmen

möchten. Der Wohnsitz ist nicht ausschlaggebend. Wichtig sind ein freies Bett, Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit sowie die Bereitschaft, den Alltag für eine Zeit mit einem neuen Familienmitglied zu teilen. Eine Aufnahme ist für einen Zeitraum ab sechs Wochen bis zu einem Jahr möglich. Interessierte können sich direkt an die Austauschorganisation AFS wenden – unter Tel.: 040-39922290 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de. Infos unter www.afs.de/gastfamilie.

RE/MAX Germany eröffnet Büro in Mainz

Regionale Expertise für die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt und Umland

Anzeige



Mainz, 10.11.2020. Das Immobilienmaklernetzwerk RE/MAX Germany hat soeben sein erstes Büro in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt eröffnet. Inhaber der direkt gegenüber vom Hauptbahnhof am Alicenplatz 6 gelegenen, 200 Quadratmeter großen Niederlassung ist Sven Buschlinger, der seit 2001 ein RE/MAX-Büro im rund zehn Kilometer entfernten Bischofsheim betreibt. Mit den fünf Mitarbeitern im neuen Mainzer Büro wächst sein Team auf zwölf Immobilienexperten an.

Sven Buschlinger, Büroinhaber des neuesten RE/MAX-Ablegers, erklärt zur Büroeröffnung: „Unsere besondere Stärke ist die Kenntnis der spezifischen regionalen Marktgegebenheiten und die über 45-jährige Markterfahrung. Mit unseren beiden Büros vermitteln wir Wohn- und Geschäftsimmobilien in Rheinhessen, im Mainspitzdreieck – Bischofsheim,

Ginsheim-Gustavsburg – sowie in den Städten Mainz, Wiesbaden, Rüsselsheim und Groß-Gerau und deren Umland.“

Umer Qayum, Immobilienmakler im neuen Mainzer Büro, ergänzt: „Auch im aktuellen Teil-Lockdown, in dem Vor-Ort-Besichtigungen und -Gespräche schwieriger sind, nutzen wir bewährte Alternativen wie die Beratung per Telefon oder Videokonferenz, 360-Grad-Rundgänge sowie unser neues digitales Angebotsverfahren DAVEit, mit dem sich Käufer und Verkäufer auf einer digitalen Plattform zum Kauf treffen können.“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.remax-sb.de

Über RE/MAX

RE/MAX, gegründet 1973 in den USA, ist das größte Immobiliennetzwerk der Welt. Seine Wachstumskraft beruht zum einen auf der angebotenen Dienstleistung, zum anderen auf der

Organisation als Franchisesystem. In den USA und Kanada hatte RE/MAX erheblichen Anteil am Wandel des Immobilienmarktes vom Privatverkauf zur allgemeinen Akzeptanz des Immobilienmaklers als professioneller Dienstleister. RE/MAX Germany sitzt in Leinfelden-Echterdingen. Geschäftsführer ist Kurt Friedl, der über 40 Jahre Berufserfahrung in der Immobilienbranche mitbringt. Über 200 Franchisenehmer und über 880 Makler vermitteln Immobilien in Deutschland. Weltweit arbeiten bei RE/MAX derzeit etwa 128.000 Immobilienmakler in ca. 8.300 Büros in mehr als 110 Ländern.

www.remax.de



Kontaktdaten:
RE/MAX Buschlinger Immobilien V&V GmbH
Alicenplatz 6
55116 Mainz
T 06131 2 76 71 80

Schulstr. 21a
65474 Mainz-Bischofsheim
T 06144 33 74 7-0
E info@remax-sb.de



Bild der Woche



Mit der Überschrift „Ginsemer Bällebad am Holzweg“ postete Katharina diesen Berg von Zuckerrüben in die Facebook-Gruppe Ginsheim-Gustavsburg und erntete dafür 24 Daumen nach oben.

Katharinas scherzhafte Bezeichnung als „Bällebad“ deutet spielerisch an, dass die Rüben zu mehr taugen als nur zur Zuckerherstellung. Es handelt sich um einen nachwachsenden Rohstoff, der in Zeiten des Klimawandels an Bedeutung zur Produktion von Bioethanol und Biogas gewinnt. Neues aus der Mainspitze sagt: Gar nicht auf dem Holzweg!



Ihr Kundenberater in:
Bischofsheim
Ginsheim-Gustavsburg
Rüsselsheim teilweise

Mein kostenloser Service für Sie:
Gerätecheck in allen Leistungsstufen
Überprüfung der Vorsatzgeräte
Überprüfung/Reinigung der Saugkanäle
Überprüfung der Schläuche und Düsen
Überprüfung/Wechsel der Filterelemente
Beratung und Verkauf
Inbetriebnahme der Geräte

Daniel Kozlowski
Mobil: 0157 - 76869472
Mail: daniel.kozlowski@kobold-kundenberater.de

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN

Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Partyservice · Geschenkkäse · Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Aufs Dach nur einen vom Fach!
WEGLING
Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

› Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimaservice
› Reifenservice
› Bremsenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

www.kfz-itzel.de

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden
und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Tore - Geländer - Treppen - Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

Bauelemente

Neuer Bau und alte Kunst in Bischofsheim

Die Stationen der „Theodor-Heuss-Lokomotive“

Dies ist die Geschichte von der Reise einer Lokomotive von der Bischofsheimer Theodor-Heuss-Schule zum Bauhof und wieder zurück in das sogenannte Theodor-Heuss-Karree. Bis August 2022 entsteht an der Abbruchstelle der ehemaligen Schule an der Friedrich-Ebert-Straße ein Neubau mit 70 Wohnungen. Die Rückkehr der über neun Jahre verschollenen Lok freut die Bauherrn, die Architekten, den Bürgermeister und vor allem den Bischofsheimer Kulturprofessor.

An den Anruf von Prof. Dr. Wolfgang Schneider erinnert sich Susanne Schnell, Leiterin des Bischofsheimer Bauhofs, noch sehr genau. „Er fragte, ob es bei uns einen Stein mit einer Eisenbahn darauf gäbe, und bei mir hat es sofort klick gemacht.“ Bei der auf Putz aufgetragenen Lokomotive mit Anhängern handelt es sich um einen Teil des Wandgemäldes (Fresko) der ehemaligen Theodor-Heuss-Schule, an das sich mit Sicherheit jeder Bischofsheimer erinnert. „Das Fresko war auf der gesamten Wandseite der Theodor-Heuss-Schule, die direkt an der Friedrich-Ebert-Straße gebaut wurde“, so Professor Wolfgang Schneider. Beim Abriss des Gebäudes 2011 sicherte ein Verwaltungsmitarbeiter diesen Teil des großen Wandgemäldes auf dem Bauhof. Die Idee, es wieder in den Neubau an selber Stelle einzusetzen, kam spontan.

Jürgen Unger, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Ried und Bauherr des Theodor-Heuss-Karrees



Spatenstich zum Bau den Theodor-Heuss-Karrees an der Friedrich-Ebert-Straße

wurde von Prof. Dr. Wolfgang Schneider wegen seiner regelmäßigen Kolumne zur Bischofsheimer Heimatforschung in dieser Zeitung (heute

Nur ein Teil

Bewahrt wurde leider nur ein Bruchteil des Kunstwerkes. Das unversehrte Abtragen des gesamten Freskos, der die komplette Außenwand kleidete war dem Eigentümer Kreis Groß-Gerau wohl nicht möglich.

Seite 5) angesprochen. Für seine Reihe »Kunst am Bau« interessierte sich der passionierte Pensionär für das Wandbild am Riedblock in der Ringstraße. Als der Professor erzählte, dass ein kleiner Teil des Freskos der alten Schulaußenwand gut erhalten im Bauhof lagere, entstand die Vision, das Kunstwerk wieder einzubauen.

„Es ist eine gute Idee, die Lok nicht nur als Kunst, sondern auch als Reminiszenz an die Geschichte der Bischofsheimerinnen und Bischofsheimern an dieser Stelle zu erhalten“, so

neuen 70 Wohneinheiten der Baugenossenschaft Ried vielen Interessenten eine Chance geben, in Bischofsheim Wurzeln zu schlagen.

Der Neubau ist auch eine gute Nachricht für alle, die bezahlbaren Wohnraum suchen, denn zwei Drittel der Wohnungen seien sozial gefördert, so der Bürgermeister.

Eine raffinierte Lösung bietet das Theodor-Heuss-Karree übrigens für die in Bischofsheim oft diskutierte Parkplatzproblematik. „Es gibt einen gemeinschaftlichen Innenhof, der wunderbar die Autos abdeckt. Dieser ist begrünt und kann sich von den Bewohnern angeeignet werden“, so Architektin Jana Heidacker.

Die Theodor-Heuss-Schule Bischofsheim war eine Grund- und Realschule. Sie wurde 2011 abgerissen, der Schulbetrieb wurde lange vorher eingestellt.



Bürgermeister Ingo Kalweit, Architekt Gerhard Heidacker, Professor Wolfgang Schneider und der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Ried Jürgen Unger beim Besichtigen des Freskos auf dem Bischofsheimer Bauhof.



Digitale Darstellung des Freskos an der Theodor-Heuss-Schule Bischofsheim

Jürgen Unger.

Sehr konkret und mit großer Sorgfalt reagiert Architekt Gerhard Heidacker auf die Integration des Exponats. Beim Inspizieren des auf einen Hohlblockstein aufgetragenen Gemäldes

Reminiszenz

Allen Lesern, bei denen sich beim Wort „Reminiszenz“ ein Fragezeichen im Kopf formt sage ich „willkommen im Club“. Trotz mehrerer Jahre Latein googelte ich den Begriff und erhielt folgendes Ergebnis: » Reminiszenz (lateinisch reminisci „sich erinnern“) ist eine Bezeichnung für eine Erinnerung oder für einen Anklang an etwas Früheres.«

plant der Dipl. Ingenieur sofort, wie es gelingt, das Kunstwerk ohne Schäden am Gebäude anzubringen. „Wir hatten erst überlegt, das Fresko abzuschälen, aber hier erscheint mir das Risiko zu groß, dass er brechen könnte. Deswegen müssen wir wahrscheinlich eine größere Aussparung in die Wand bringen, damit das Kunstwerk bündig in der neuen Fassade erscheint“, so der Architekt.

Ein Glücksfall

Mit den Worten: „Wir liegen verkehrsgünstig und haben eine hohe Lebensqualität“, berichtet Bürgermeister Ingo Kalweit, dass viele Menschen gerne in Bischofsheim wohnen möchten. Häuser und Wohnungen seien allerdings knapp, so dass die

Abschließend bemerkt Prof. Dr. Wolfgang Schneider, der für den Presetermin alle Beteiligten auf dem Bauhof zusammenbrachte, dass die Integration des Alten den Fakt wett mache, warum man bei dem Bau der Wohnanlage nicht von Anfang an an Kunst gedacht habe. Für weitere Bauprojekte in Bischofsheim könnte er damit den Grundstein für weitere Kunstwerke gelegt haben, denn auch der Bürgermeister pflichtete ihm bei. „Ich bin grundsätzlich ein großer Freund von Kunst am Bau. Gerade wenn öffentlich gebaut wird, sollte man soviel Geld in die Hand nehmen, um da was zu machen“, so Ingo Kalweit.

Axel S.

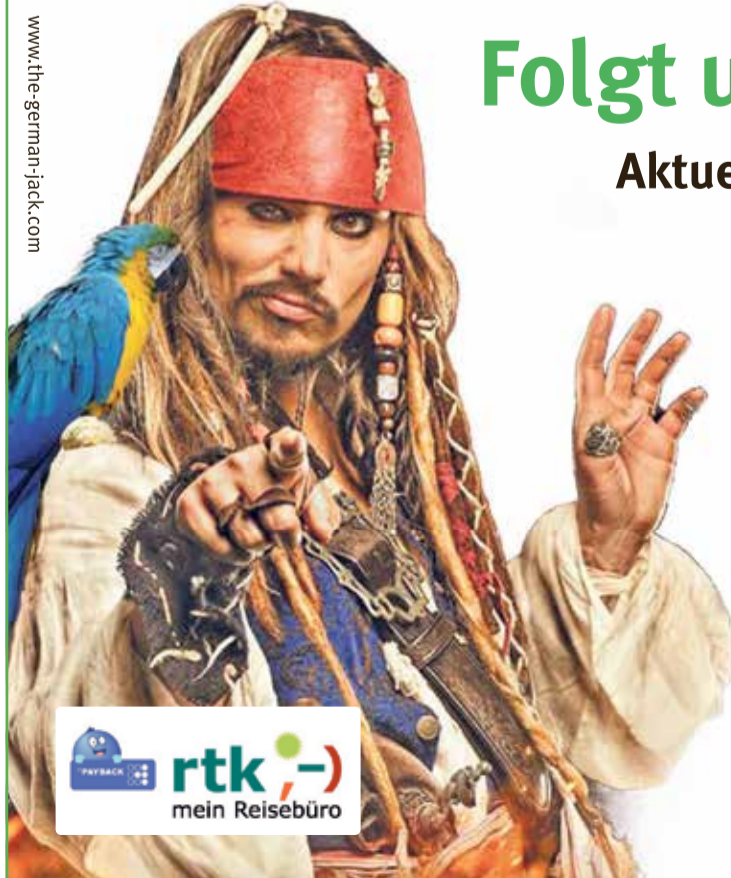
Folgt uns auf Facebook, Instagram und YouTube

Aktuelle Nachrichten rund um Corona und die Reisebranche warten dort auf Euch



urlaubme.de
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!

Darmstädter Landstr. 76
65462 Gustavsburg
Telefon: 06134 / 52091
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr



Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze. Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

DéLonghi Magnifica S Type ECAM 22.100.B Kaffeefullautomat, 1 Jahr alt, wenig gebraucht, bis 2 Tassen (Höhe verstellbar), Milchaufschäumer, für Bohnen oder Pulver, kleine Gebrauchsspuren, Preis 170 € VHB, Tel.: 06144-403729.

H-Fahrrad, Marke GIANT mit Rücktritt, 7-Gang Nabenschaltung, voll gefedert, Bereifung 28", guter Zustand, VB, Tel.: 0160-8010932.

Schornsteinabdeckung Modell „Napolion“, Edelstahl mit 4 Stützfüßen, fast NEU, 0,92 cm L / 0,80 cm B, Neupreis ca. 240 €, für 150 € VHB, zu verkaufen. Tel.: 0176-88027330.

Verkaufe Continental Winterreifen aufgrund Fahrzeugwechsel, Gr. 195/65 R15 auf Felgen, noch hohe Profiltiefe 7mm, Preis 130 € (Neupreis 280 €), Tel.: 0152-33930669.

Verkaufe Tchibo Caffissimo Kaffeeautomat designt bei SAECCO, noch unbenutzt in Orig.-Verpackung, mit integrierten Frischmilchbehälter, zur Herstellung verschiedener Kaffee-Produkte, Preis 130€ VHB (199 € Neupreis) Tel.: 0152-33930669

Verkaufe Sack-Karre mit Traglast bis 90 kg, Leicht-Alluminium, Höhenverstellbar, umklappbar. La-defläche 35,5 x 24cm. Neuwertig wegen Nichtnutzung, 25 € VHB (Neupreis ca. 40 €) Tel.: 0152-33930669.

Original Epson Tinte T0715 Multipack (schwarz, gelb, cyan, magenta) ungeöffnet wegen Druckerwechsel abzugeben. Tel.: 06134-5870127, E-Mail: u.schindler@web.de

Verschenke Tischtennisplatte, Tel.: 06144-43956.

Kinder DVDs und Kinder CDs günstig zu verkaufen, Tel.: 0176-64816133.

Canon-Drucker PIXMA MX 490 zu verschenken. 4 Druckerpatronen, schwarz + farbig 10€, nur Abholung, Tel.: 06134-750155.

2 Videorecorder für zusammen 5€ zu verkaufen. Tel.: 06144-92223.

Weihnachts-Wandteller ab 1972 Stück 20 €, Delfter Porzellan, Vasen Schalen und verschiedene Leuchter zu verkaufen, verschiedene Preisklassen, Tel.: 0176-31566200.

Samsung PC-Monitor 19", guter Zustand. Funktioniert einwandfrei. 30 €, Tel.: 06144-1497.

Wiki-Bischem über die Geschichte von Zeitungen in der Mainspitze



Peter Schneider ist weiterhin fleißig. Der Gründer der freien Enzyklopädie über Bischofsheim arbeitet sich gerade durch das Archiv des ehemaligen Lokalanzeigers. Vor ein paar Wochen überraschte er mit einem Foto der „Mainz-Bischofsheimer Zeitung“. Sein aktueller Post auf seiner Facebook-Seite verrät, dass er weiter vorgedrungen ist. So schreibt er: „Bin ja gerade an der Auswertung des Archives des Lokalanzeigers. Angefangen hat dieser am 29. März 1930 als Mainz-Bischofsheimer Zeitung. Ab dem 24. Oktober 1931 erscheint er auch als Mainz-Ginsheimer Zeitung. Später dann als Lokalanzeiger für die ganze Mainspitze bis Ende 2019. Bis zu diesem Datum bin ich noch nicht vorgedrungen.“ Wer mehr über das frühere und heutige Bischofsheim erfahren möchte, sollte sich mal in wikibischem.de hineinklicken. Peter Schneider recherchiert gründlich, formuliert verständlich und aktualisiert die Plattform regelmäßig. Das letzte Update stammt vom 16.11.2020. Neues aus der Mainspitze meint: Cool, altes aus der Mainspitze!

Geschribbe wie gebabbelt... e Laderscher im Fenster

Wer in de letzte Daache geesche Obend dorsch die Gasse von de Mohspitz spaziert is, hot bestimmt die viele scheene bunde Laderscher in de Fenster hänge geseje. E wunnarschee Idee, zum Maddindaach selbstgebastelde Laderscher ons Fenster zu hänge un dodemit e kloo bundisch Lischtsche zu deile. Sunne, Mond un Sternsche hot mer geseje. Genauso wie ach gonz unnerschiedlichste Motivladerscher. Veroinzelnd sinn ach Kinner mit ihrne Eldern un nem Ladersche dorsch die Nachberschaft spaziert, weils ja koon große Zuch gab. Un do is mer e kloo Medsche beegeschend. Es hot zwaa selbstgebastelde Laderscher in de Händ gehalle. In dere oh Hondhots en Mond un in de onner, e Sternsche festgehalte. Mit voller Begeisterung hot des Medsche "Laterner, Laterner, Sonne, Mond un Sterne..." gesunge. Ihr Eldern un de kloone Bruder, noch in de Schees, warn ach debei. Direkt vor mir is se donn steje geblibbe. Do saach ich zu rer: "Obbe leuschde die Sterne, un unne leuschdest du, wie schee". Do grinst se mich oh, streckt mer ihr Sternscheladersche hie un seet: "Die schenk ich dir. Dann leuchtest du auch." Un eh ich misch verseh, is der kloone Laderne-zuch schunn weider gezoche. Leider kenn ich des kloone Medsche mit ihrner Familje nit persönlich un konnt gar nit rischdisch Dongescheesaache. Doch die Geeste vun dem kloone Medsche hot mer moi Herzje erwärmt. E gedeilt Lischtsche in dere unklar Zeit. Denn ach es klennde Lischd erhellt die Dunkelheit. Un des Sternscheladersche hot bei mir en Ehrenplatz gefunne. In dem Sinn, erhelle mer die Dunkelheit mit viele kloone bunde Lischtscher. Vielleicht bleibe ach die nächste Daache noch e paar Laderscher in de Fenster hänge.

*Cathrin Kolter,
Ihne Ihr bekennende
Dialektbabbelerin aus Ginssem*

Achterbahnshow am 02.12. auf Rhein-Main-TV

Am Mittwoch, den 02.12., um 20:30 Uhr, heißt es einschalten zu „Achterbahn, dem Showlooping aus der Mainspitze“ auf Rhein-Main TV. Zum letzten Mal in diesem Jahr saust die rasante Varietéshow aus den Burglichtspielen Gustavsburg mit Artistik, Zauberkunst und Entertainment durch euer Wohnzimmer.

Alle Folgen der Sendung sind auch kostenlos auf www.achterbahnshow.de verfügbar.



Cellistin Mara faszinierte in der Septembershow mit einer Symbiose aus Celloklängen und Gesang.



Video

ansehen

Buchtip: Das Wörterbuch des Windes



In Island, der Insel der Winde, treffen sie am Walfjord aufeinander: die deutsche Touristin Swea, deren Ehe gerade auf der gemeinsamen Reise zerbrochen ist, der ehemalige Lehrer Einar Pálsson und der scheue Jón Árnarsson. In Einars Haus am Meer versucht Swea noch einmal ganz neu anzufangen. Früher hat sie Kunst studiert, wollte malen, Liebhaber sammeln und auch sonst in jeder Hinsicht frei sein. Aber kann man wirklich alles auf Null setzen? Auf der Suche nach Antworten entdeckt Swea das Leben und das Lieben neu

und wagt es schließlich, ihre eigenen Geister zurückzulassen und dem Weg des Windes zu folgen.

Ein wunderbarer und kurzweiliger Roman über eine junge Frau, die sich im Alltag selbst verliert und in Island wieder zu sich selbst findet! Sowohl Swea wächst einem beim Lesen ans Herz als auch die Isländer. Absolute Leseempfehlung!

Nina Blazon: Das Wörterbuch des Windes, Ullstein Verlag, 15,99 Euro.

DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 • 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

SSS SIEDLE

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

MEDITERRANEO

da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten
Dienstag ist Ruhetag
Montag bis Freitag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 23:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr - 22:30 Uhr
Sonntag 11:00 Uhr - 14:30 Uhr
17:00 Uhr - 22:30 Uhr

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 • www.il-mediterraneo.de

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ... Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!

Am Mainspitz-Dreieck • Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr • Sa 9:00-15:00 Uhr

Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr • Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Mit kulinarischer Kreativität durch den Winter

Wie die Gastronomen der Mainspitze den Lockdown light empfinden

Wer im letzten halben Jahr in Bischofsheim, Ginsheim oder Gustavsburg ein Restaurant besuchte, weiß, was die Gastronomen der Mainspitze geleistet haben. Sie entfernten Tische, desinfizierten die übrigen Plätze nach jedem Gast, putzten zehn mal so viel, wie früher, führten Ordner mit Gästelisten, trugen die komplette Arbeitszeit einen Mund- und Nasenschutz und manche installierten sogar Plexiglasscheiben. Besucher lobten die durchgängig eingehaltenen Hygieneregeln und fühlten sich sicher. „Als ich mein Essen in der Burgklausen mitnehmen wollte, brachte mir die Bedienung die Verpackung an den Tisch. Aus Sicherheitsgründen musste ich es selbst einpacken, was für mich in Ordnung war“, so ein Gast des Gustavsburger Restaurants. Für diesen Artikel sprach ich mit acht Gastronomen der Mainspitze über Lieferservice, staatliche Hilfen und Verantwortung. Viel Spaß beim Lesen!



Domenico Iaquinta, der Betreiber des Il Mediterraneo in Ginsheim freut sich über die Solidarität seiner Stammgäste

„Am Wochenende vorm Lockdown light war unser Restaurant voll,“ berichteten alle Gastronomen, mit denen ich sprach. „Vielen war bestimmt bewusst, dass es vorerst die letzte Gelegenheit ist, gemütlich im Café zu sitzen und die frische Konditoreiware und einen guten Kaffee zu genießen“, so Conny und Oli vom Café Rheingenuß über mögliche Beweggründe der Besucher.

„Für mich ist es ein Schock, dass wir wieder schließen müssen. Wir haben so viel gemacht, um die Sicherheit unserer Gäste zu gewährleisten“ erzählt Domenico Iaquinta vom Risorante Il Mediterraneo. „Jetzt fahren wir mit 30 Prozent“, so der Inhaber. Seine drei festen Mitarbeiter in Kurzar-

„Wir werden toll unterstützt und sind dankbar für die Solidarität.“

„Auf 22 Plätze mussten wir unseren Gastraum reduzieren. Dies war eine große Herausforderung, weil wir häufig deutlich mehr Nachfrage hatten“, erinnert sich Henrik Meyer vom Meyers in Bischofsheim an die Zeit vor der erneuten Schließung. Im Gegensatz zum ersten Lockdown ließen sich Melanie und Henrik Meyer mit dem Angebot eines Abhol- und Lieferservice Zeit und schlossen ihr Restaurant für die erste Zeit komplett. „Da sich die Regierung bezüglich der staatlichen Hilfen nicht rechtzeitig festlegte, warteten wir ab, damit uns durch die Öffnung keine Nachteile entstehen. Unsere Stammkunden hatten dafür Verständnis“, so Henrik. Mittlerweile bietet das Meyers Freitag bis Sonntag Menüs und eine kleine Karte für zu Hause an. Für die Weihnachtszeit planen Melanie und Henrik wechselnde Adventsmenüs, die es im Fall einer Verlängerung der Restaurantschließungen auch für zum Abholen oder Liefern geben wird.

Auch das Café Rheingenuß öffnet an den nächsten Wochenenden (21./22.11. und 28./29.11.) jeweils von 12 bis 17 Uhr für einen Abholservice seine Türen. „Nachdem unsere treuen Kunden nun über zwei Wochen auf unsere leckeren Torten und Kuchen verzichten mussten, möchten wir wieder für sie da sein. Auch wir vermissen die glücklichen Gesichter, wenn wir unseren Kunden ihr Kuchenpäckchen über die Theke reichen und sehr oft dafür Lob und positive Bestätigung bekommen“, so die Cafébetreiber Conny und Oli. Da die Geschichte der Gustavsburger Pizzeria L'Arco, die heute auch das Restaurant L'Arcino betreibt, mit einem

Abhol- und Lieferservice begann, schauen die Betreiber entspannt auf die kommende Zeit. „Wir sind sehr dankbar, dass unsere Gäste vor dem Lockdown noch einmal zu uns kamen und uns jetzt mit ihren Bestellungen unterstützen“, so die Inhaberin.

Einen großes Dankeschön der Gastronomen geht an die Facebook-Gruppen Bischofsheim und GiGu. Mit viel Liebe zum Detail stellten Matthias und Dennis (Facebook-Gruppe Bischem) und Julia und Markus (Facebook-Gruppe) Gastronomieverzeichnis zusammen, die regelmäßig upgedatet werden. Die aktuelle Version findet ihr auf Seite 12.

Mit der Idee einer „Gans to go“ preschnte Andreas Schneider von der Altrhein-Schänke in die Zeit des Lockdowns vor. „Viele unserer Gäste bedankten sich bei uns für die Möglichkeit nicht auf das traditionelle Gans-Essen verzichten zu müssen. Mit der Nachfrage nach Gänsen sind



Das Meyers (hier Melanie Meyer) setzt auf kompostierbare Verpackungen.

wir zufrieden“, so Andreas.

Der Dialog mit seinen Stammgästen helfe ihm und seinem Team sehr, die Zeit mit kulinarischen Ideen zu überbrücken. „Freitags gibt es jetzt zu unserer kleinen Abholkarte immer ein paniertes Seelachsfilet mit Senfsoße, Kartoffeln und Salat und sollte der Lockdown verlängert werden, lassen wir uns auch etwas für unsere beliebten Wildgerichte im Dezember einfallen“, so der leidenschaftliche Koch.

„Durch die Unterstützung unserer Kunden können wir uns gut über Wasser halten – Gewinn machen wir keinen“, sagt Ümit Üç, der mit seiner Frau Eylem vor kurzem GiGu's Pizza Kebap in der Ginsheimer Bougenaisallee eröffnete. Weil er seinen Betrieb erst in diesem Jahr startete, erwarte er keine staatlichen Hilfen. Besonders merke er, den Wegfall des Getränkeverkaufs. „Angebrochene Bierfässer mussten wir entsorgen und dass ab und zu jemand eine Dose Cola mitnimmt, gleicht den Getränkeumsatz im Restaurantbetrieb leider nicht aus“, so Ümit.

Stimmt so!

Gerade in Sachen Getränkeverkauf sind sich die Gastronomen der Mainspitze einig. Der Umsatz fehlt in der Kasse und kann auch nicht durch das bestlaufenste Abhol- und Liefergeschäft ausgeglichen werden, vielleicht aber durch eine Aktion, die ich in meiner Stammpizzeria Valentino in Ginsheim beobachten konnte. Ein Kunde holte seine Bestellung im Wert von sieben Euro ab, reichte Inhaber Mario einen Zehn-Euro-Schein und sagte: „Für das Bier, das ich heute bei dir getrunken hätte“.

Wir alle verbinden positive Erlebnisse mit den Restaurants, in die wir seit

vielen Jahren gehen und haben dort oft Großzügigkeit erfahren. Mal kamen wir kurz vor Ladenschluss und durften trotzdem in Ruhe speisen, ein anderes Mal gab es auf Kosten des Hauses einen Absacker oder wir merkten beim Abholen, dass unser Geldbeutel zu Hause liegt und der

Chef sagte: „Passt schon“. Jetzt haben wir die Chance, unseren Gastronomen etwas zurück zugeben, ihnen eine schwere Zeit leichter zu machen und damit Arbeitsplätze und unsere Lieblingsorte zu erhalten. Also: Worauf warten wir?!

Axel S.

Durchweg positiv sind die Reaktionen auf das Angebot der Gastronomie der Mainspitze in den sozialen Netzwerken. Mit den Worten: „Heute mal beim Poseidon bestellt. Großes Kompliment, das Essen schmeckt super lecker“, lobte Nina das Bischofsheimer Poseidon in der Böcklersiedlung. „Bei uns lecker Schnitzel vom Frieder“, postete Bernd. „Bei uns gibt's heute Abend Pizza vom Delizie in der Schulstraße. Lecker!“ schrieb Bürgermeister Ingo Kalweit. Auch das Martinsgans-Menü im Meyers kommt gut an. Sven schrieb: „Abholung und finale Zubereitung nach Anleitung & Video waren sehr einfach und das Endprodukt kann sich sehen lassen. Ach, und lecker war es auch! :-)“, so der Facebook-Nutzer.



Auch das GiGu's musste kurz nach der Eröffnung auf den Außerbetrieb umstellen.

beit zu schicken, komme für ihn aber nicht in Frage. „Sie sind seit vielen Jahren bei mir und müssen auch ihre Rechnungen bezahlen“, so Domenico, der vor allem mit Familien mitfühlt, bei denen beide Lebenspartner von Kurzarbeit betroffen sind. Darüber, dass er seine Gäste ab und zu durch den Abholservice sieht, freut er sich.

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

Sanitär Heizung Fliesen Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

Besser hören...
Akustik Hörgeräte Ruhl & KIRSTEIN GbR

Ihre Hörakustik - Meister aus der Region für gutes Hören.

- Hörgeräte & Zubehör aller namhaften Hersteller •
- Service & Nachanpassung • kostenfreier Hörtest •
- Gehörschutz für Profis & Freizeit •

Hört, Hört

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9:00-13:00 & 15:00-18:00 Uhr
Mittwochmittag & Samstag
nach Terminvereinbarung

Akustik KIRSTEIN & Ruhl GbR
Wiener Platz 3 · 55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134.9583790 · www.deine-hoergeraete.de

ANTJE
STÄRKEN: HOCHSTECKFRISUREN

SONJA SÜSSMANN
FRISEURE

BAUSCHHEIM · BISCHOFSHHEIM



schwarz auf weiß

Das schriftliche Interview!



Kerstin Geis
Vorsitzende der SPD Bischofsheim



Wolfgang Bleith
Vorsitzender der Grünen Alternativen
Lise Bischofsheim



Ulrich Zimmermann
Vorsitzender der Freien Wählergemeinschaft Bischofsheim



Sabine Bächle-Scholz
Vorsitzende der CDU Bischofsheim

Drei Fragen haben wir aus den Einsendungen der Leserinnen und Leser ausgesucht und stellen diese heute an die Vorsitzenden der Bischofsheimer politischen Vereinigungen. Bis zur Kommunalwahl am 14. März drucken wir in jeder Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze« einen Dialog mit den Parteien der Region ab. Dabei wechseln wir zwischen Bischofsheim und GiGu ab. Schwarz auf weiß gibt's heute Bischofsheimer Politik. Das verschriftlichte Videointerview mit den PolitikerInnen von GiGu von letztem Donnerstag findet ihr auf Seite 11. Danke an alle Parteienvertreter für ihre Antworten und die gute Zusammenarbeit mit unserer Zeitung.

Neues aus der Mainspitze fragt: Welchen Handlungsbedarf siehst du, was die Versorgung (Supermarkt, Bäckerei, Zeitschriften ...) der Böcklersiedlung angeht?

Kerstin Geis (SPD Bischofsheim): Während des Bürgermeisterwahlkampfes hat Bürgermeister Ingo Kalweit (CDU) die Entwicklung der Böcklersiedlung als Wahlkampfthema für sich beansprucht – passiert ist dabei seit drei Jahren nichts. Statt leere Worthülsen steht die SPD für eine Politik, die vor allem den Senioren fußläufige Nahversorgung gewährleistet und sichert. Das haben wir mit der Initiative zu den Mitfahrerbänken gezeigt. In der Böcklersiedlung sehen wir dabei einen hohen Nachholbedarf!

Wolfgang Bleith (Grüne Bischofsheim): Die Gemeinde kann da nur Angebote machen. Die Betreiber und die Kundschaft entscheiden, ob sich ein Geschäft lohnt oder nicht. Vom Ort aus wird kaum jemand zur Böcklersiedlung einkaufen gehen, es sei denn, es ist besonders. Die gutgehende Gastronomie beweist es. Mobile Verkaufsangebote oder ein CAP-Markt könnten helfen. Der Shuttlebus ist eine gute Einrichtung und soll bestehen bleiben.

Ulrich Zimmermann (Freie Wählergemeinschaft Bischofsheim): Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf, es müssen die Dinge des tägli-

chen Bedarfs auf kurzem Weg verfügbar sein. In den letzten 5 Jahren wurde ein Shuttledienst, eine Mitfahrerbänke eingerichtet, es braucht aber mehr! Unsere Visionen hierzu: wöchentlicher Bauernmarkt, Gründung eines Bürgerladens, Neubau Steg usw. viele Kommunen im ländlicherem Raum haben auch Lösungen gefunden. Wir sind dran!

Sabine Bächle-Scholz (CDU Bischofsheim): Eine Versorgung vor Ort wäre wünschenswert. In der Vergangenheit wurde Verschiedenes probiert- ein Wochenmarkt oder ein Supermarkt in einem der Geschäfte in der Ulmenstrasse. Aber zur Ehrlichkeit gehört, dass die Nachfrage gering war. Bedauerlich ist, dass die Filialen der ortsansässigen Banken geschlossen haben. Um das Einkaufen im „Kernort“ zu erleichtern wurde von der Gemeinde das Ruftaxi eingerichtet. Wir alle suchen hier neue Lösungen. Aber freuen uns auch immer auf umsetzbare Ideen.

Neues aus der Mainspitze fragt: Muss Bischem klimafreundlicher werden, wenn ja wie?

Kerstin Geis (SPD Bischofsheim): Ich bin der Überzeugung, dass Gemeinden im Klimaschutz eine besondere Rolle spielen. Sie verursachen die meisten Treibhausgase aufgrund der vielen Entwicklungen und Menschen. Wir brauchen also eine zukunftsfähige Mobilität.

Das heißt konkret: Elektro und Wasserstoff und dafür mehr Ladesäulen. Car-Sharing, Baumpflanzaktionen, eine klimaneutrale Verwaltung und die Mitgliedschaft im Klimabündnis sind weitere drängende Punkte. Das ist aus meiner Sicht eher heute als morgen anzugehen.

Wolfgang Bleith (Grüne Bischofsheim): Ja unbedingt. Unser Programm: Begrünung ist wichtig, an und auf Häusern, Bäume an Straßen, Wegen, Plätzen und Gärten, biologische Vielfalt fördern. Verkehr: Gute Fuß- und Radverbindungen, freie Bürgersteige, Leihräder, guter ÖPNV, Carsharing. Häuser CO2-effektiv bauen und renovieren, mehr Sonnenenergie nutzen. Konsum umstellen zu bio, lokal und fair. Weniger Müll machen, unverpackt und Mehrweg nutzen.

Ulrich Zimmermann (Freie Wählergemeinschaft Bischofsheim): Ja, wir alle sind ein Teil des globalen Problems. Wir alle müssen dem Klimawandel aktiv entgegen wirken. In Konsequenz müssen Maßnahmen aktiv angegangen werden, wie Verbesserung der Fahrradinfrastruktur, Photovoltaik besser bewerben und fördern, alternative Verkehrskonzepte entwickeln, bessere Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge aufbauen sowie finanzielle Anreize zur Entseglung von Flächen setzen.

Sabine Bächle-Scholz (CDU Bi-

schofsheim): Ja. Und das ist ein Anliegen, das nie abgeschlossen ist. Sei es im Bau mit Passivstandart bis hin zum Radsharing, das wie in GiGu in Bischem installiert wird. Vor allem aber steht die Information über die Möglichkeiten und die Beratung in der privaten Umsetzung. Die CDU-Fraktion hat so z. B. einen Antrag zur Verbesserung der Struktur mit Ladestationen für E-Autos auf den Weg in die Gemeindevertretung gebracht. Wir wollen etwas tun, aber Klimafreundlichkeit fängt bei jedem selbst an. Das Stadtradeln ist hier nur ein Anfang.

Neues aus der Mainspitze fragt: Bei der letzten Kommunalwahl gingen weniger als 50 % der Bischofsheimer an die Wahlurne. Wie beurteilst du die Wahlbeteiligung? Was möchtest du gegen Politikverdrossenheit tun?

Kerstin Geis (SPD Bischofsheim): Wählen gehen ist ein wichtiges Recht und unerlässlich für eine Demokratie. Umso trauriger stimmt es mich, wenn die Wahlbeteiligung gering ist. Wir als SPD nehmen die Verantwortung, die uns gegeben wird, ernst. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger sich ernst genommen fühlen, haben sie Vertrauen in die Politik. Wir setzen uns für Bischofsheim und seine Bürgerschaft ein und wollen ein zukunftsfähiges Bischofsheim mit attraktivem Wohnumfeld!

Wolfgang Bleith (Grüne Bischofsheim): Eine höhere Wahlbeteiligung ist nötig – Werbung für Briefwahl wäre gut. Wobei die heutige Gemeindevertretung selten zur Kommunal-

politik motiviert. Wir wollen mehr Sachlichkeit und Zusammenarbeit, das lebt unsere Fraktion heute. Die Menschen, auch Kinder und Jugendliche, brauchen bessere Beteiligungsmöglichkeiten, was mehr Information, aber auch mehr Interesse erfordert. Das sind unsere Ideen.

Ulrich Zimmermann (Freie Wählergemeinschaft Bischofsheim): Ich bedauere dies sehr. In anderen Ländern kämpfen Menschen um wählen zu dürfen! Wir werden in der nächsten Runde, sofern die Bischemer uns ihr Vertrauen schenken, aktiv über das kommunalpolitische Handeln informieren. Dies habe ich aus Gesprächen mit den neuen Listenkandidaten mitgenommen, was auch für sie ein Grund war für die BFW anzutreten, an dieser Stelle danke für eure Unterstützung.

Sabine Bächle-Scholz (CDU Bischofsheim): Jeder sollte sich angesprochen fühlen, denn Kommunalpolitik trifft mich direkt als Bürger. Hier kann ich direkt gestalten. Und mit meinem Kreuz bei einer Partei kann ich Einfluss nehmen. Das bewusst zu machen ist Aufgabe der Politiker. Aber auch den Bürgern zu vermitteln, dass sie mit ihren Anliegen ernst genommen werden. Verbunden mit einer Ehrlichkeit, was machbar ist. Der Bürger braucht Information und Mitsprachemöglichkeit. Social Media sind ein Medium. Ein konstruktives Diskutieren anstelle eines Gegeneinander in der GVE trägt sicher dazu bei, dass der Wähler die Politik ernst nimmt und zur Wahl geht.

www.voba-mainspitze.de



Neue Servicezeiten ab Januar 2021

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da:
(06144) 4070

Wir sind auch per WhatsApp erreichbar!

Informieren Sie sich jetzt unter:
www.voba-mainspitze.de/servicezeiten

Persönliche Beratungstermine sind außerhalb der neuen Servicezeiten möglich.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin unter Tel.: 06144 4070 oder direkt online unter www.voba-mainspitze.de/terminvereinbarung-online

Volksbank Mainspitze eG
Gemeinsam geht mehr!

Festtagsvorfreude
4 lange Adventssamstage

Geöffnet von 08.00 -18.00 Uhr
Eine kleine kulinarische Überraschung erwartet Sie!

Im November und Dezember
Mittwoch nachmittags geöffnet!

Hilde Helmschmidt
DESSOUS WÄSCHE BADEMODEN
Inh. Inge Tschetschel
Mainstrasse 9
65474 Bischofsheim
Tel: 06144/1569
www.tschetschel-dessous.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: kuckuck! Verlag GbR, Tanja Huyer, Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (Vi.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel
TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im kuckuck! Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 03.12.2020

Anzeigenschluss: Freitag, 27.11.2020, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 30.11.2020, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Der kommunale Polittalk auf www.gigutogo.de

#04 Fraktionsvorsitzende von Ginsheim-Gustavsburg

Am vergangenen Donnerstag sprach Axel S. mit fünf Kommunalpolitiker*innen aus Ginsheim-Gustavsburg über Gewerbe vor Ort, Wohngemeinschaften und gute Feen. Herzlichen Dank an die Fraktionsvorsitzenden für den Besuch im Studio. Alle Sendungen bleiben bis zur Kommunalwahl am 14. März unter www.gigutogo.de/politiktogo verfügbar.

Politik to go



Melanie Wegling
Fraktionsvorsitzende der
SPD Ginsheim-Gustavsburg



Rolf Leinz
Fraktionsvorsitzender der
Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg



Jochen Schäfers
Fraktionsvorsitzender der
CDU Ginsheim-Gustavsburg



Johanna von Trotha
Stadtverordnete der
FDP Ginsheim-Gustavsburg



Claus Rehorn
Fraktionsvorsitzender der
Grünen Ginsheim-Gustavsburg

Frage 1:
Wie kann das Motto „Laaft net fort – kauft, esst und trinkt vor Ort“ politisch untermauert werden? Welche Kriterien liegen derzeit zugrunde, wenn sich die Stadtverwaltung z.B. für Architekten, Brandschutzfirmen oder Lieferanten entscheidet? Siehst du hier politischen Gestaltungsspielraum?

„Mit gutem Beispiel voran gehen und selbst hier in der Stadt einkaufen und hier konsumieren“, ist der Appell der Fraktionsvorsitzenden der SPD. Die Stadtverwaltung könne mit Erleichterungen bzw. Stundung bei Pacht, Miete oder Gewerbesteuer einiges tun. Das Schaffen von Anreizen, wie z.B. ein städtisches Gutscheinebuch, könne ebenfalls helfen. Wo sie auf Vergabe politischen Einfluss hat, möchte sie gerne darauf achten, dass „Unternehmen nach Tarif bezahlen, dass sie nachhaltig sind und dass sie lokal hier ansässig sind und eben nicht immer nur der Preis entscheidet.“

Als „eine sehr kreative Idee der Gewerbetreibenden der Mainspitze“, lobt der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler das Motto, dass ihn auch zum Nachdenken über sein eigenes Konsumverhalten anregt. Es stütze die heimische Wirtschaft. Politische Regelungen brauche es seiner Meinung nach keine. „Die Freien Wähler vertrauen auf die Vernunft und Einsicht der Bürgerinnen und Bürger. Gutscheine für örtliche Geschäfte, Gaststätten, Restaurants finden wir eine gute Idee.“ Zur aktuellen Lockdown-Situation betont Rolf Leinz, dass alle durch den Einkauf vor Ort etwas Gutes für die Einzelhändler und Gewerbetreibenden tun können.

Mit den Worten „Unternehmen und Gastronomie von Ginsheim-Gustavsburg muss unterstützt werden“, begrüßt der Fraktionsvorsitzende der CDU die Kampagne. Er verweist darauf, dass auch die Stadtverwaltung unterstütze, z.B. durch das Kürzen von Mieten, „so weit es in ihrer Macht stand.“ Für Ausschreibungen verweist er darauf, dass sich jeder bewerben könne, man aber an Recht und Gesetz gebunden sei. Abschließend bietet er als CDU an, dass sich Unternehmen, die Hilfe benötigen, gerne melden können, denn „wir unterstützen gerne Gastronomie und Unternehmen hier vor Ort.“

Zunächst beschreibt die Stadtverordnete, dass sich die Stadtverwaltung bei bestimmten Auftragsvolumen an das Hessische Vergabegesetz halten müsse. Unter diesem Budget habe die Verwaltung eigene Entscheidungskompetenz und würde Aufträge an in GiGu ansässige bzw. regionale Firmen vergeben. Als Person und Politikaktive „ist es wichtig, dass wir dieses Motto als Multiplikatoren nach außen tragen.“ Konkret habe sie Kontakt mit dem Vorsitzenden des Gewerbevereins zwecks eines Termins für ein Brainstorming aufgenommen. Thema sei, „wie wir von Seiten der Politik das Gewerbe unterstützen können.“

Der Fraktionsvorsitzende sieht das Motto als Appell an private Konsumenten, bei ihren alltäglichen Einkäufen an die örtlichen Anbieter zu denken. Bei einem politischen Beschluss zur Bevorzugung örtlicher Anbieter sieht er die Gefahr, dass diese als „unzulässige Diskriminierung“ beurteilt werden könne. „Für Investitionsentscheidungen der Stadt gelten Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit, Einhaltung von Tarifverträgen, von Umwelt und Sozialstandards.“ Er schätze das Leben im Zentrum eines Europas ohne Handelsbeschränkungen und betont, dass sich eine solche politische Entscheidung die er als „heimatfixierter Protektionismus“ bezeichnet, damit nicht verträge.

Frage 2:
Was hältst du und deine Partei davon, Einrichtungen wie z.B. betreute WGs zu schaffen, in der ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung in GiGu selbstbestimmt alt werden können?

Zu dieser „Herzensangelegenheit“ der SPD habe sie bereits eine Anfrage mit der Bitte um Prüfung an die Stadtverwaltung gestellt, aber noch kein gutes Ergebnis bekommen. „Das wird ein Thema sein, das ganz oben auf unserem Wahlprogramm für die Kommunalwahl stehen wird“, so die Fraktionsvorsitzende. Gerne würde sie ein Pilotprojekt „Wohnen mit Dienstleistungen“ im Stadtteil Ginsheim umsetzen. Unter Dienstleistungen versteht sie, dass man sich zu seinem WG-Zimmer einen Hausmeister, Reinigungskraft oder Pflegeunterstützung hinzuholen könne.

„Die Freien Wähler unterstützen neue Wohnformen in denen ältere Menschen möglichst lange in dem gewohnten Umfeld verbleiben können.“ Sie brachten sich hierzu in der Betriebskommission der Baugenossenschaft ein und stellten einen Antrag zur Feststellung der Wohnformen und Bedarfe. Auf die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Studie warte man. Wichtig sei auch barrierefreier Wohnraum und Einrichtungen wie eine Pflege- oder eine Sozialstation. „Vereinsamung der Menschen in ihrer Wohnung muss unbedingt verhindert werden.“ Abschließend erwähnte er noch die Gemeindegewerkschaft 2.0, die zukünftig ältere Menschen proaktiv aufsuchen und mögliche Missstände früh erkennen und auch abhelfen werde.

Jochen Schäfers berichtet, dass er mit seiner Familie und Schwiegereltern in einem Dreigenerationenhaus lebe und am Ende des Tages eine solche WG habe. „Im Rahmen des soziokulturellen Zentrums haben wir uns schon bewusst dafür entschieden, das auch zu unterstützen“, sagt der Fraktionsvorsitzende der CDU, betont aber, dass der Bauraum für solche Projekte begrenzt ist und vielleicht das Grundstück des alten Bürgerhauses dafür in Frage käme. „Bezahlbarer Wohnraum für alle“ sei das Wahlkampfmotto der CDU.

Johanna von Trotha verweist auf die Themen der FDP in vergangenen Kommunalwahlkämpfen, in denen sie sich für dafür eingesetzt habe. Abwarten wolle sie noch auf die Wohnraumanalyse der Nassauischen Heimstädte, die hier in Ginsheim-Gustavsburg zum Thema Wohngemeinschaften durchgeführt wird. Das Spektrum, wie Wohngemeinschaften aussehen können, sei riesig. „Wir werden uns – je nach dem wie die Ergebnisse aussehen – da auch dann in Zukunft dahinterklemmen und das auf jeden Fall befürworten und unterstützen“, so die Stadtverordnete.

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen erkennt an, dass das Bedürfnis da ist und befriedigt werden muss. Er verweist auf bereits vorhandene Initiativen und Vereine wie den Lebensalter e.V. und den Basis e.V. Mainspitze. Sie haben sich die selbstbestimmte Lebensführung im Alter oder mit Behinderung zur Aufgabe gestellt. Für Gemeinschaften, die sich darüber hinaus bilden und sich mit potentiellen Trägern zusammen tun sieht er das Kommunale Wohnungsbauunternehmen Baugenossenschaft oder die Volksbank in der Lage, ihnen behilflich zu sein.

Frage 3:
Angenommen, es kommt eine Fee und sagt, du hast einen Wunsch für GiGu frei. Was wünschst du dir?

„Ich würde mir einen anderen Bürgermeister wünschen“, sagt Melanie Wegling, bevor sie ihren gesamten Wunschzettel aufzählt. Sozialer Wohnungsbau, eine Sport- und Kulturhalle, ein Bürgerzentrum in Gustavsburg, eine neue Sportstätte in Gustavsburg und die Gestaltung des Altrheinufer Ginsheims stehen darauf. Es mangle nicht an Wünschen, sondern an den finanziellen Mitteln. Es wäre schön, wenn Bund und Land die richtigen Kompetenzen und das nötige Geld gäben. „Ich würde mir wünschen, dass sich das in Zukunft ändert“, so die Fraktionsvorsitzende.

Rolf Leinz richtet seinen Wunsch an den Bund und das Land Hessen. Gelder für Pflichtaufgaben sollen übernommen werden. Die Kinderbetreuung, die in die Verantwortung der Stadt deligiert wurde, inklusive jährlicher Personalkosten von über 7.000.000 €, kann GiGu nicht leisten. Wenn das Land die Kita-Personalkosten übernehmen würde, hätte die Stadt den finanziellen Spielraum für alle Projekte. Zudem könnten die hohen Steuersätze bei Grund- und Gewerbesteuer reduziert werden.

Jochen Schäfers wünscht sich, Corona zu beseitigen oder einen Impfstoff dagegen zu finden. [Anmerkung der Redaktion: Das Interview fand vor der Berichterstattung über Erfolge in der Impstoffforschung statt.] Die Heimatfeste (Altrhein und Burgfest) und Weihnachtsmärkte, werden aktuell sehr vermisst, so könne alles wieder stattfinden. „Von daher ist mein Wunsch, dass wir nächstes Mal wieder alles gemeinsam erleben können und wieder ein relativ normales Leben führen können“, so Jochen Schäfers.

Johanna von Trotha erzählt, dass sie mit dem Eurojackpot-Gewinn von 45.000.000 € viele Wünsche, wie das Bürgerzentrum, Feuerwehrhaus, Sportstätte, Ortsentlastungsstraße, etc. abbügeln würde. Ihr konkreter Wunsch an die Fee ist ein Betreuungsplatz für die 120 Kinder, die aktuell keinen haben. Zusätzlich wünsche sie sich, dass die Erzieher*innen in der Gehaltsgruppe eine Stufe nach oben kommen.

Auch wenn der Fraktionsvorsitzende der Grünen nach eigenen Angaben nicht an Wunder glaubt, wünscht er sich ein schnelles Ende der Pandemie und dass alle Infizierten ohne bleibende Schäden gesund werden. In Bezug auf das Stadtgebiet von Ginsheim-Gustavsburg wünscht er sich eine schnelle Modernisierung der Sportanlagen auf der Ochsenwiese.

Neue Videos alle zwei Wochen am Donnerstag!

Im Zeitraum der Kommunalwahl (Oktober 2020 bis Mitte März 2021) tritt das Team von »GiGu to go« für die Menschen der Mainspitze in Dialog mit den Vertreter/innen der Regionalparteien von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg.

Die nächsten Folgen:

Do, 26.11. · 19:00 Uhr
Politik to go [Bischem]

Do, 10.12. · 19:00 Uhr
Politik to go [GiGu]

Kostenlos auf
www.gigutogo.de,
facebook.com/gigutogo
instagram.com/gigutogo und
youtube.com/giguwaehlt
#gigutogo #politiktogo

Ihr habt Fragen an die politischen Vertreter von Bischofsheim oder Ginsheim-Gustavsburg? Dann her damit!

per Webformular:
www.gigutogo.de/politiktogo
per Mail an:
redaktion@gigutogo.de
per WhatsApp an:
0179 / 42 7 42 42
per Post an:
GiGu to go, Ginsheimer Str. 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg



Video

ansetzen

Die hier wiedergegebene Talkrunde ist eine Verschriftlichung des Video-Interviews, welches am 12. November ausgestrahlt wurde. Alle Talkrunden im Videoformat gibt's auf » www.gigutogo.de/politiktogo

RE/MAX in Mainz-Bischofsheim

Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim
06144 / 337 470 · www.remax-sb.de

VERKAUF

Finden Sie jetzt Ihr neues Zuhause für Sie und ihre Familie: Doppelhaushälfte in der **Mainzer Oberstadt**. Mit seinen 7 Zimmern, verteilt auf ca. 154 m² Wohnfläche, einer Grundstücksgröße von 522 m², dem großen Garten und einer Garage mit davor befindlichem Stellplatz bietet Ihnen das Haus, alles was Sie sich wünschen!
Energieausweis: BA, 439,34 kWh m²*a, Bj. 1928, Gas, H
Kaufpreis: € 760.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernster Werbe- und Kommunikationstechnik und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim und dem Umland!

Gastronomieverzeichnis der Mainspitze – Update!

Lichtblick für Restaurantbetreiber

Er wird angenommen: Der Abhol- und Lieferservice der Restaurantbetreiber von Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg. Bereits vor dem Lockdown erstellten die Administratoren der Facebook-Gruppen „Bischem“ und „Ginsheim-Gustavsburg“ Auflistungen des ortsansäs-

sigen Gastronomieangebotes und riefen die Menschen der Mainspitze auf, ihre Restaurants zu unterstützen. Zu der großen Dankbarkeit der Gruppenmitglieder kommt nun die erste positive Bilanz der Gastronomen hinzu. Auch wenn die Zeiten hart sind, spü-

ren sie deutlich die Unterstützung von allen Seiten. Gerade durch die Gastro-Verzeichnisse der Facebook-Gruppen griffen wohl viele Kunden lieber zum Telefonhörer als zum Kochlöffel, berichten die Inhaber verschiedener Restaurants.

Ein Update des Verzeichnisses findet ihr unter diesem Text.

An dieser Stelle noch einmal danke an die Administratoren Julia Molter und Markus Späth (Gruppe GiGu), sowie Matthias Thon und Dennis Wildhirt (Gruppe Bischem).

Bischofsheim

Non Solo Café
< Abholung & Lieferung
Ulmenstraße 1, 06144-4054968

Pizzeria Sport 95 Da Toni
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Str. 5A,
06144-8438
www.pizzeriasport95datoni-bischofsheim.de

Pizzeria Europa
< Abholung & Lieferung
Römerstraße 27, 06144-41499

Pizzeria La Strada
< Abholung & Lieferung
Frankfurter Str. 32,
06144-334576
www.lastradabischofsheim.de

Osteria Vecchi Amici
< Abholung & Lieferung
Kasteler Str. 16, 06144-3386032

Poseidon
< Abholung & Lieferung
Doktor-Hans-Böckler-Platz 1,
06144-42232
poseidon-bischofsheim.de

Meyers Restaurant
< Abholung & Lieferung
Rheinstraße 2, 06144-4029425
www.meyers-bischofsheim.de
Menü siehe Anzeige Seite 1

Kebab & Pizza Selo
< Abholung & Lieferung
Spelzengasse 47, 06144-3357850

Antalya Döner
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Str. 7, 06144-330434

Döner Haus Asmen
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Str. 44,
06144-408193
www.asmendönerhausundpizzeria-bischofsheim.de

Germania < Abholung
Schulstraße 11, 06144-7455

Bistro Delizie
< Abholung & Lieferung
Schulstr. 32, 06144-4080815
bistro-delizie-bischofsheim.
eatbu.com

Ginsheim

Altrheinschänke < Abholung
Mainzer Str. 51, 06144-31119
www.altrheinschaenke.info



GiGu's Pizza Kebab
< Abholung & Lieferung
Bouguenais-Allee 8,
06144-4058858
gigus-cafe-bar.eatbu.com

Café Rheingenuss
< Abholung am 21. + 22.11. und
am 28. + 29.11.
Dammstr. 33, 06144-4023920
www.rheingenuss-ginsheim.de

Mediterraneo da Mimmo
< Abholung
Bouguenais Allee 8,
06144-9626006
www.il-mediterraneo.de

Restaurant Bürgerhaus
< Abholung
Frankfurter Straße 39,
06144-2896
www.facebook.com/
buergerhausginsheim

Chicken & Beef House
< Abholung & Lieferung
Taanusstraße 4, 06144-3370952
www.lieferando.de

Da Pizza Corner
< Abholung & Lieferung
Rheinstraße 36, 06144-4699988
www.dapizzacorner.de

Green Asia Restaurant Bistro
< Abholung & Lieferung
Rheinstraße 55, 06144-4023377
green-asia.de

Pizzeria Valentino < Abholung
Rheinstraße 47, 06144-32773
pizzeria-valentino-ginsheim.de

Hotel Weinhaus Wiedemann
< Abholung
Frankfurter Str. 31,
06144-93550

**Hotel Restaurant
Zum Ratskeller**
< geschlossen
Hauptstraße 27, 06144-2151
www.ratskeller-ginsheim.de

Gustavsburg

Burgklaus < Abholung
Darmstädter Landstr. 64,
06134-51283
burgklaus.edan.io

Pizza & Burger Burg
< Abholung & Lieferung
Jakob-Fischer-Str. 9,
06134-5640094

Viet Long
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Landstr. 12,
06134-5576956
lieferando.de

Burgküche
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Landstr. 41,
06134-5716315, burgkueche.de

Chaplins Steakhouse
< Abholung
Darmstädter Landstr. 12,
06134-5879974
chaplins-steakhouse.de

Döner Kral
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Landstr. 85,
06134-56310
kralhaus.günstigbestellen.de

Pizzeria L'Arco
< Abholung & Lieferung
Darmstädter Landstr. 111
06134-564 9888
www.pizzalarco.de

Zum Heurigen < Abholung
Bleiauweg 11, 06134-52776
www.zum-heurigen.
restaurant.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr!



Eine besondere Adventszeit:

Ihr Adventsschmuck ~

individuell
exklusiv
nachhaltig

Wir bieten Ihnen aufgrund der aktuellen Situation persönliche Termine zur Beratung und Ausführung in unserer Blumenwerkstatt an. Sie sind herzlich eingeladen.

Blumenwerkstatt Käthe Knobloch
Spelzengasse 6
65474 Bischofsheim

Telefon: 0151-23406784
www.kaetheknobloch.de

LOHRUM & REPKEWITZ

RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888



Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr,
samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

Wohlfühlen mit Brille?
Dann ab zu uns!



Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 27
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Haushaltsauflösung – Anlässe und Kosten

Haushaltsauflösungen fallen aus unterschiedlichen Gründen, wie z.B. bei Todesfällen, Zwangsräumungen, einem Umzug ins Pflegeheim oder ins Ausland an. Sollten Sie die Haushaltsauflösung für einen Angehörigen durchführen, müssen Sie im Vorfeld genau klären, ob etwas erhalten bleiben soll, das vielleicht noch im Pflegeheim seinen Platz findet, denn an vielen Dingen hängen Erinnerungen.

Bei einer Entrümpelung oder Haushaltsauflösungen für eine betreute Person übernimmt der Betreuer die Gesamtverantwortung und beauftragt einen Entsorgungsfachbetrieb. Dieser darf allerdings über den Verkauf einzelner Gegenstände nur entscheiden, wenn er auch die Vermögensangelegenheiten der betreuten Person übernommen hat. Die Kosten richten sich nach der Größe der Wohnung, dem Volumen des Hausrats, der Zugänglichkeit sowie der Verwertbarkeit und Anrechenbarkeit einzelner Möbel. Ein Pauschalpreis ist daher in der Regel nicht zu nennen. Wenn Sie als Erbe eine Haushaltsauflösung beauftragen, tragen Sie hierfür die Kosten. Auf Ihren Wunsch besichtigen die Entrümpelungsprofis vorab das Objekt und erstellen Ihnen einen verbindlichen Kostenvoranschlag. In Einzelfällen übernimmt auf Antrag das Sozialamt die Kosten, wenn Sie dazu nicht instande sind. Eine genaue Kostenrechnung muss auf relativ exakten Angaben basieren.

Soll beispielsweise eine voll möblierte Wohnung in einer oberen Etage in einem Haus ohne Lift entrümpelt werden und zum Aufwand auch das Entfernen von alten Tapeten und Teppichböden gehören, wobei Sondermüll anfällt, wäre mit höheren Kosten zu rechnen. Wir raten davon ab, so eine Haushaltsauflösung und Entrümpelung auf eigene Faust durchzuführen. Bestimmte Müllarten müssen gesetzeskonform entsorgt werden, zudem ist der Aufwand wirklich nicht zu unterschätzen.



Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Quelle: www.immoxander.de

Holen Sie sich
eine Gans
ins Haus!

Gefüllte Gans mit
Beilagen und Soße
fertig zubereitet!
Fein verpackt
zum Abholen
mit detaillierter
Zubereitungsanleitung.

Bestellung » 06144 / 31119
(bitte mindestens fünf Tage im voraus)

Mainzer Strasse 51 · 65462 Ginsheim · www.altrheinschaenke.info